24 382 Exemplare

SonntagsWochenBlatt

DIE SONNTAGSZEITUNG FÜR DIE REGION TORGAU | www.sonntagswochenblatt.de | E-Paper: www.sonntagswochenblatt.de/e-paper/ | Nr. 6 | Sonnabend/Sonntag, 7./8. Februar 2026

„Weil ich die Pflege liebe!“
Beatrice Melchior über leere Kühlschränke, Teamwork und die Suche nach Azubis. SEITE 3

Was gibt es Neues?
Wenn die Eltern Fürsorge brauchen – Wer steht bereit, gibt es Entlastungen? SEITEN 5 – 7

„Kaspertheater für Erwachsene“
Im Museum Torgau wird das Stück: „Gevatter Tod oder Kasper als Doktor“ aufgeführt. SEITE 12

AUTO HAUS Maluche
Hyundai IONIQ 9
Sichern Sie sich jetzt bis zu 6.000,- € Elektroprämie
Gewerbering 7
04860 Torgau
Tel. 03421 7331-0

Großes Kino in Torgau

TORGAU. Im Kino der Torgauer Kulturbastion werden aktuell folgende Filme gezeigt: **„Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße“** am Sonntag, 8. Februar, 18 Uhr; **„Zoomania“** (in 3D) am Samstag, 7. Februar, 16.30 Uhr, Sonntag, 8. Februar, 15 Uhr, Montag, 9. Februar, 16 Uhr und Mittwoch, 11. Februar, 16 Uhr „**Therapie für Wikinger“** am Freitag, 6. Februar, 19.30 Uhr und Mittwoch, 11. Februar, 19 Uhr; **„Greeland“** am Samstag, 7. Februar, 19.30 Uhr. **Filmstart „Avatar 3: Fire and Ash“** am Donnerstag, 12. Februar, um 18.30 Uhr. In der Reihe: **Kino, Kaffee & Kuchen** wird am Dienstag und Mittwoch, 24. und 25. Februar, jeweils ab 14 Uhr der Film **„Best Exotic Marigold Hotel“** gezeigt. Serviert wird frisch gebrühter Kaffee und leckerer Kuchen der Landbäckerei Schröder. **SWB**

Tickets per Telefon 03421 737610, mehr Veranstaltungen auf: www.kulturbastion.de

Nützliche Tipps, Veranstaltungstermine, Kleinanzeigen und vieles mehr – immer aktuell in Ihrem
SONNTAGSWOCHENBLATT

Eine Ehrung mit Bestand

TORGAU. Warum Siegesmund und Angelika Mende, Petra und Albert Richter sowie René Vetter neben Karsta Niejaki, Bürgermeisterin der Gemeinde Dreiheide (l.) stehen, lesen Sie auf Seite 2 der aktuellen SWB-Ausgabe.

FOTO: PRIVAT

Wir bauen für Sie um! ♥
Neuheiten 2026 finden Sie jetzt in unserer Ausstellung.
TOP Küchen Jenisch
... weil Sie mich kennen
03421 718617
Zinnaer Straße 10 d
04860 Torgau

Über Vögel und Menschen

TORGAU. Über Vögel, Menschen und die Vielfalt der Natur mit Ernst Paul Dörfler geht es am **Mittwoch, 25. Februar, um 18 Uhr** im Regionalbüro der Bündnisgrünen in der Kurstraße 7 in Torgau. Wie lieben Vögel eigentlich? Und was können wir Menschen von ihnen lernen – über Beziehungen, Zusammenhalt und den Schutz unserer Lebensräume? Mit Witz, Leichtigkeit und Hintersinn erzählt der leidenschaftliche Vogelkenner und Autor Ernst Paul Dörfler Geschichten aus dem Liebesleben unserer liebsten Nachbarn. Es laden die beiden Landtagsabgeordneten, Claudia Maicher und Christin Melcher, ein, der Eintritt ist frei. **SWB**

Anmeldungen bis Dienstag, 24. Februar, per E-Mail: post@gruenestorgau.de oder telefonisch unter 03421 7380714 (Montag, Dienstag und Donnerstag, jeweils von 10 bis 16 Uhr).

Märchenspaß für Groß und Klein

EILENBURG. Märchenspaß für Groß und Klein heißt es im Doppelpack im „Roten Hirsch“ in der Stadtbibliothek Eilenburg in der Torgauer Straße 40 am Mittwoch, 11. Februar, um 10 Uhr und am Dienstag, 17. Februar, um 14 Uhr. Die Veranstaltung ist geeignet für Familien zum Mitmachen. **SWB**

Anmeldung per Telefon 03423 652220, oder per E-Mail: bibliothek@eilenburg.de

Blut spenden? Mit Herz!

TORGAU. Auch 2026 kann im Kulturhaus Torgau mit einer Blutspende ein Beitrag geleistet werden, Leben zu retten. Die Mitarbeiter des Universitätsklinikums Leipzig kommen nach Torgau. Das nächste Mal **am Mittwoch, 11. Februar, von 14 bis 19 Uhr**. Es ist keine Terminvereinbarung nötig. Wichtig: Am Tag der Spende mit einem gültigen Personalausweis kommen, einen Fragebogen ausfüllen, sich ärztlich untersuchen lassen und einen kleinen Gesundheits-Check erhalten. Gespendet werden 495 Milliliter, nach einer kurzen Ruhepause erhalten die Spender einen Imbiss und ihre Aufwandsentschädigung. **Folgende Termine, jeweils am Mittwoch von 14 bis 19 Uhr, im Kulturhaus Torgau sind vereinbart:** 11. Februar, 8. April, 10. Juni, 12. August, 14. Oktober und 9. Dezember. **SWB**

Mehr Infos auf: www.blutbank-leipzig.de

Preisliste: Pro SRM (Schüttraummeter)
Birke: Schnittlänge 25 cm = 75,00 € | 33 cm = 70,00 €
Kiefer: Schnittlänge 25 cm = 50,00 € | 33 cm = 45,00 € | 50 cm = 43,00 €
Buche: Schnittlänge 25 cm = 90,00 €
Birke-Kiefer-Eiche mix: 50 cm = 65,00 €
Kaminholz + Brennholz
VERKAUF
Neussen 34
04874 Belgern-Schildau
034224-42918

Tagesessen

GASTHOF ZU WELSAU – Familientradition seit 1832

vom 9. bis 13. Februar 2026
Schenkweg 2, 04860 Welsau,
Tel. 03421 906191

Montag	• **Rinderbraten,** Rotkohl und Böhmische Knödel, Preiselbeersoße	6,30 €
	• **Schweinegeschnetzeltes „Stroganoff“** (Schweinefleisch, Champ., Zwiebel, Gewürzgurke) mit Reis	5,90 €
Dienstag	• **Hähnchenroulade,** Kartoffelklöße, Broccoli und Soße	6,30 €
	• **Marinierter Matjes Hering,** mit Kartoffeln	5,90 €
Mittwoch	• **Putenbruststeak,** Blumenkohl, Kartoffeln und Soße	6,30 €
	• **Frikassee vom Schwein,** Buttererbsen und Reis	5,90 €
Donnerstag	**Ruhetag**	
Freitag	• **Paniertes Hähnchenbrustfilet,** Buttermöhren und Kartoffeln, Soße	6,30 €
	• **Bayrischer Leberkäse,** Mischgemüse, Kartoffeln und Soße	5,90 €

Änderungen vorbehalten

Wollen Sie eine Anzeige schalten?

Unser Mediaberater freut sich auf Ihr Interesse und unterbreitet Ihnen gern ein Angebot.

Ich bin für Sie da.
Carsten Brauer
Tel. 03421 721047 oder 0171 4736999
E-Mail: brauer.carsten@sachsen-medien.de

IMPRESSUM

SonntagsWochenBlatt 34. Jahrgang

SWB TORGAU:

Verlag und Redaktion:
Sachsen Medien GmbH,
Elbstraße 3, 04860 Torgau
Tel. 03421 7210-0, Fax 03421 721050
E-Mail: info@sachsen-medien.de
www.sachsen-medien.de

Geschäftsführer:
Björn Steigert, Carsten Dietmann, Thomas Jochemko
E-Mail: info@sachsen-medien.de

Geschäftsstelle Torgau:
Elbstraße 3, 04860 Torgau
Tel. 03421 7210-15, 03421 7210-30

Redaktionsleiter:
Thomas Bothe (V. i. S. d. P.)

Verantwortlicher Redakteur:
Henrik Landschreiber, Tel. 03421 721051
E-Mail: landschreiber.henrik@sachsen-medien.de

Anzeigenannahme:
Medienberater Carsten Brauer,
Tel. 03421 721047 und 0171 4736999
brauer.carsten@sachsen-medien.de
Medienberaterin Carola Keller,
Tel. 03421 721053
keller.carola@sachsen-medien.de

Zustellung:
Tel. 0341 21815425

Druck: MZ Druckereigesellschaft mbH,
Fiete-Schulze-Straße 3, 06116 Halle

Auflage: SWB Torgau 24 400 Exemplare
Markt am Sonntag 89 150 Exemplare

Erscheinungsweise:
Das **Sonntagswochenblatt** erscheint an jedem Sonntag und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.
Nachdruck der von uns gestalteten und gesetzten Anzeigen sowie redaktioneller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigungdes Verlages. Gerichtsstand ist Sitz des Verlages. Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen und Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird nicht gehaftet. Für die Herstellung des **Sonntagswochenblattes** wird Recycling-Papier verwendet.

Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 44 gültig.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal **www.werbung-im-briefkasten.de**.

TITELFOTO

„Empfinde es als große Auszeichnung!“

Bürgerinnen und Bürger aus Dreiheide und Torgau mit dem **EHRENAMTSPREIS** geehrt

Anlässlich des Neujahrsempfangs für die Stadt Torgau und Gemeinde Dreiheide im Torgauer Rathaus wurden viele Bürgerinnen und Bürger mit dem Ehrenamtspreis ausgezeichnet. Darunter auch einige aus der Gemeinde Dreiheide. FOTO: PRIVAT

GEMEINDE DREIHEIDE. Auch wenn die Verleihung des Ehrenamtspreises anlässlich des Neujahrsempfangs im Torgauer Rathaus schon einige Tage zurückliegt, bleibt die Ehrung in alle Ewigkeit bestehen. Aus der Gemeinde Dreiheide wurden aus jedem Ortsteil verdienstvolle Bürgerinnen und Bürger geehrt. **René Vetter aus Weidenhain** wurde für sein Engagement als Vorsitzender des Faschingsvereins Weidenhain geehrt. Der Verein feiert in diesem Jahr das 25-jährige Bestehen. Dabei ist die Kinder- und Jugendarbeit beachtenswert. Regelmäßiges Training erfolgt in der von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Turnhalle. Den Kindern wird somit eine sportliche Freizeitbeschäftigung angeboten und gesellschaftliches- wie soziales Miteinander gefördert. **Petra Richter aus Süptitz** ist Vorsitzende des Heimat- und Kulturvereins Süptitzer Höhen e.V. Sie engagiert sich für das gesellschaftliche Leben im Ort. Wöchentliche Veranstaltungen für Jung und Alt, das Betreiben der Bibliothek, die Wahrung geschichtlicher Ereignisse und Pflege von Kulturgut gehören zu Ihrem Verdienst. Parallel kümmert sie sich um die Ortschronik. Jüngstes Projekt sind neue Geschichtstafeln entlang der Hohen Straße zwischen Süptitz und Zinna, welche die Schlacht auf den Süptitzer Höhen 1760 in Bild und Wort wiedergeben. **Angelika und Siegesmund Mende aus Großwig** sind über viele Jahre aktiv in Ihrem Heimatort. Sie engagieren sich in der Feuerwehr, gestalten den Weihnachtsmarkt mit und sind generell für Hilfsleistungen ansprechbar. Dabei stellen sie sich nicht in den Vordergrund, betrachten ihr Engagement als Selbstverständnis. Sie agieren ruhig und bescheiden. Auch im Ruhestand können sich beide für neue Projekte begeistern und für Mitgliedschaften in Vereinen gewinnen. „Die Ehrungen anlässlich des Neujahresempfangs der Stadt Torgau und der Gemeinde Dreiheide bedeuten mir sehr viel. Ich empfinde es als eine große Auszeichnung, wenn herausragendes ehrenamtliches Engagement öffentlich geehrt wird“, so Karsta Niejaki abschließend. Die Preisträger wurden im jeweiligen Ortschaftsrat vorgeschlagen. **Aus Torgau wurden geehrt:** Mario Erdmann (Leichtathletik-Trainer SSV 1952 Torgau), Kristin Engel (Tierhilfe Torgau), Ina Bär (Kreismusikschule „Heinrich Schütz“), Christa Höft (Heimatverein Mehderitzsch), Tilo Reinhardt (Mädchenfußball-Trainer OnlyGirlz). **PM**

KURZINFOS

Ferientage auf Schloss Hartenfels

TORGAU. In den Winterferien organisiert der Kulturbetrieb Schloss Hartenfels in Torgau wieder drei Tage für die ganze Familie. Am **9. Februar** dreht sich alles um „Fairytales - Geschichten aus dem Märchenschloss“, am **12. Februar** heißt es „Schloss Hartenfels leuchtet“ und am **13. Februar** schließlich „Kein Ketchup für den Kurfürsten“. Alle drei Ferienveranstaltungen beginnen **um 14 Uhr** und sind besonders für Kinder von 6 bis 12 Jahren in Begleitung von Erwachsenen geeignet - vorherige Anmeldung über www.schloss-hartenfels.de/veranstaltungen unbedingt erforderlich. Treffpunkt ist jeweils an der Kasse im Flügel D. **SWB**

➡ Nähere Informationen zu den einzelnen Programmen: www.schloss-hartenfels.de

Im Großwiger Bad lodert es

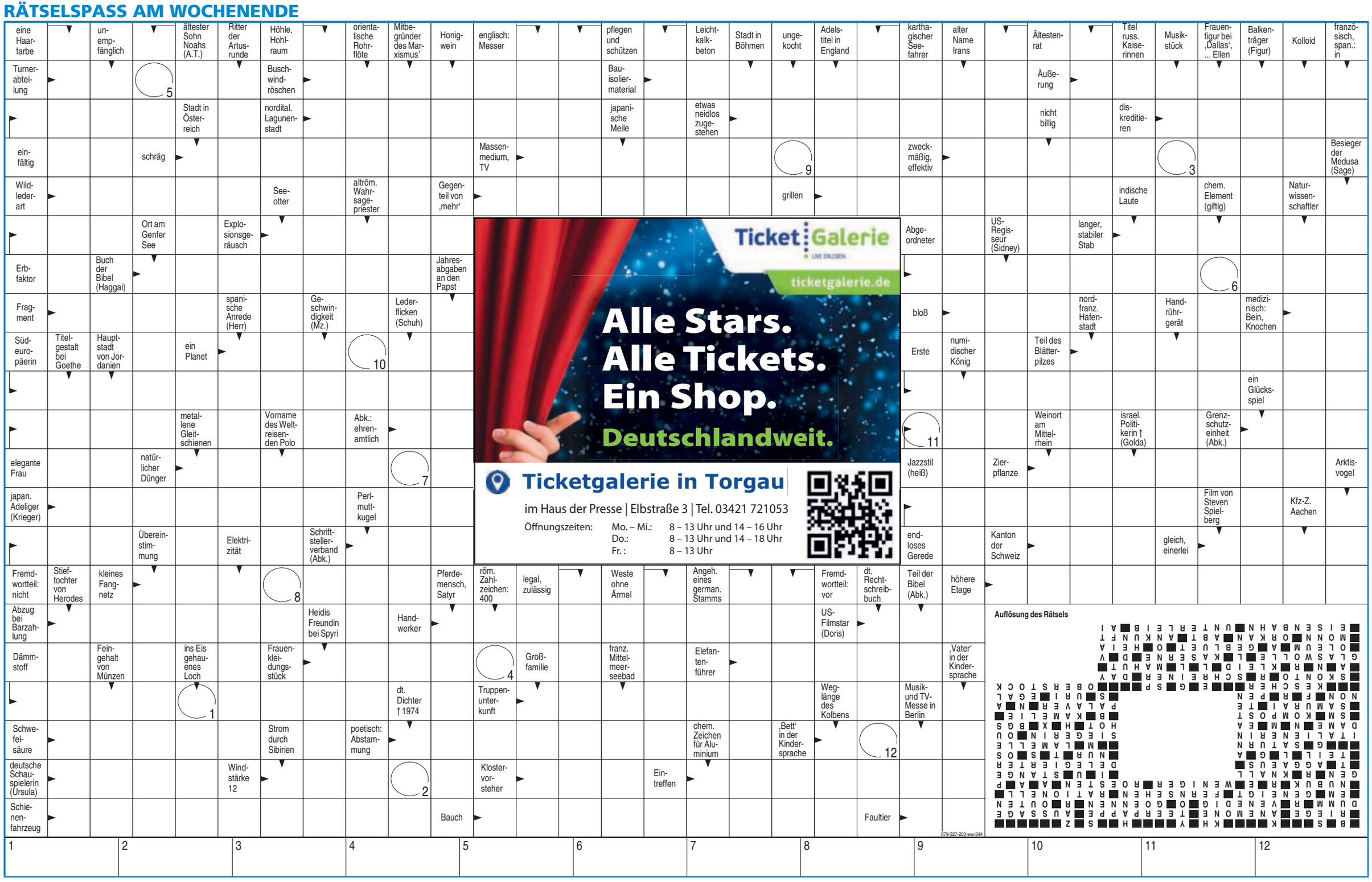
GROßWIG. Am Samstag, 7. Februar, lockt ab 16.30 Uhr im Großwiger Bad die diesjährige Großwiger Weihnachtsbaum-Verbrennung: Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Bis 11 Uhr werden die vor den Häusern abgelegten Bäume abgeholt – aber nur die in Großwig. Wichtiger ist das gemeinsame Zusammenkommen **SWB**

Was ist in der VHS alles los?

TORGAU. Der „Einsteigerkurs für Smartphone und Tablet (mit dem Betriebssystem Android)“ findet am **Dienstag, 10. Februar,** 13.30 Uhr statt und gibt wichtige Hinweise zum Umgang und zu Sicherheitseinstellungen der Geräte. Ab **Montag, 16. Februar,** finden zwei Mathematikkurse statt, die zur Vorbereitung auf die sächsischen Abiturprüfungen genutzt werden können. Die Lehrgänge finden Montag – Freitag statt, der Kurs 8 Uhr richtet sich an Grundkursschüler, der 11 Uhr an den Leistungskurs. **SWB**

➡ Alle Lehrgänge finden, wenn nicht anders angegeben, in der Volkshochschule Torgau in der Puschkinstraße 3 statt und sind unter Telefon 03421 7587220 oder auf: www.vhs-nordsachsen.de buchbar.

RÄTSELSPASS AM WOCHENENDE



GESPRÄCH AM SONNTAG

„Weil ich die Pflege liebe!“

BEATRICE MELCHIOR über leere Kühlschränke, klassisches Teamwork und die Suche nach Auszubildenden

TORGAU. Beatrice Melchior ist Pflegedienstleiterin in der ASB Sozialstation Torgau, Im SonntagsWochenBlatt-Gespräch erklärt sie, was sie sich von der Politik erwartet und warum im Mittelpunkt immer der Mensch steht.

Beatrice Melchior: „Geht es unseren Klienten gut, geht es auch den Mitarbeitern gut - und umgekehrt." Foto: SWB/HL

SWB: Das Thema Pflege verschwindet wohl nie aus den Schlagzeilen: Ist es überhaupt politisch zu lösen?

BEATRICE MELCHIOR: Aus meiner Sicht, nein. Vieles, was die Politik anschiebt, ist nicht zu Ende gedacht, kratzt nur an der Oberfläche. Das ganze System Pflege muss neu gedacht werden. Die Entwicklung ist hinlänglich bekannt – die Politik hat es schlichtweg verschlafen, die Weichen – trotz durchaus vorhandener Ideen – zu stellen.

Wird Pflege unbezahlbar?

Die Gelder der Pflegekassen sind seit jeher nicht auskömmlich, um alle Kosten zu decken. Das Szenario verschlimmert sich, weil zunehmend eine Schieflage zwischen Pflegebedarf und Finanzierung besteht. Das Risiko der Altersarmut steigt, genau wie die Zahl der Sozialhilfeempfänger kontinuierlich nach oben geht. In der Praxis sehe ich leere Kühlschränke bei unseren Klienten und Situationen, wo das Pflegegeld alternativ eingesetzt wird. Ordentliche Pflege, ob stationär oder ambulant, kostet Geld. Ich wünsche mir, dass wir ins Agieren kommen und unbürokratische, praktikable Lösungen finden. Aussitzen können wir die Herausforderungen jedenfalls nicht!

Trotz allem arbeiten Sie in der Pflege, warum?

Weil ich die Pflege liebe! Ich habe in der Kinderkrankenpflege begonnen, bin später zur Alterspflege gewechselt. Ich übe die Arbeit seit 30 Jahren gern aus – jeden Tag auf's Neue. Seit sechs Jahren bin ich Pflegedienstleiterin in der ASB Sozialstation Torgau.

Sie werden tagtäglich mit dem Thema Pflege konfrontiert, was sind die größten Herausforderungen?

Die vielen Dokumentationen in Verbindung mit den entsprechenden Nachweispflichten sind herausfordernd. Die Zeit, die hierfür verloren geht, wäre besser bei der Versorgung der Pflegebedürftigen eingesetzt. Und Angehörige kennen die vielen Entlastungsangebote nicht. In der ASB-Sozialstation beraten wir gern in individuellen Gesprächen, damit die zu Pflegenden so lange wie möglich in der Häuslichkeit verbleiben können. Das Abstimmen über die Bedürfnisse in Einheit mit dem Pflegegrad ist wichtig. Welche Hilfsmittel, welche Betreuungs- und Behandlungshilfen sind möglich? Oder wie kann beispielsweise professionelle Wundversorgung erfolgen, Beschwerden lindern und im Endeffekt Abhilfe schaffen? Auf alle Fragen lassen sich die passenden Antworten finden.

Wie können Sie Mut, Zuversicht und Optimismus stiften?

Unsere Arbeit ist klassisches Teamwork – es geht nur mit Rückhalt und Respekt: Mein Team ist ein Traum! Wir versuchen, die Schicht mit dem Privatleben der Mitarbeitenden in Einklang zu bringen. Die Dienstpläne sind familienfreundlich gestaltet.

Spüren Sie die Dankbarkeit und Wertschätzung der Leute, eine kleine Geste oder ein Lächeln im Vorübergehen?

Aber, ja. Auch wenn jeder sein Schicksal oder einen Rucksack an Sorgen zu tragen hat. Mitarbeitende und Klienten müssen zufrieden sein – geht es den Mitarbeitenden gut, geht es auch den Klienten gut. Im Mittelpunkt steht immer der Mensch.

Wie können Sie Auszubildende für einen Pflegeberuf begeistern?

Seit Jahren bildet der ASB hervorragende Pflegefachkräfte aus. Insbesondere die in den Einrichtungen tätigen Praxisanleiter haben durch ihren Einsatz und ihr Engagement einen hohen Anteil an dieser Qualität. Das spricht sich schon herum. Unseren Personalbedarf der kommenden Jahre werden wir – Stand heute – dennoch nicht decken können. Der ASB hat sich daher in diesem Jahr vorgenommen, die Ausbildung - als Investition in die Zukunft - zu intensivieren. Dazu gehört neben vielen kleineren Schritten auch die Anpassung von Strukturen und Organisation. Gute Rahmenbedingungen der Ausbildung sind das Eine, Menschen für die Arbeit begeistern das Andere. Wir hoffen, dass unsere Bemühungen langfristig Erfolg haben werden.

Wie machen Sie mögliche Auszubildende auf den ASB aufmerksam?

Wir sind auf den regionalen Ausbildungsmessen vertreten, wie demnächst bei der Azubi-Expo in Torgau. Wir bieten in allen ASB Pflege- und Kita-Einrichtungen Praktika bzw. Ferienarbeit an, um möglichst früh Kontakt zu den Jugendlichen aufzubauen. Zudem planen wir einen einrichtungsübergreifenden Azubitag zu etablieren, der das Gemeinschaftsgefühl stärkt. Entscheiden sich junge Menschen für eine Ausbildung bei uns, erhalten sie individuelle Unterstützung, sei es bei ihrer Mobilität oder in der Vereinbarkeit von Ausbildung und Hobby sowie eine gute Bezahlung und den Zugang zu unseren Mitarbeiter-Benefits. Vor wenigen Tagen haben wir uns beim Pflegetag des Landratsamtes im Beruflichen Schulzentrum Torgau beteiligt, um den Jugendlichen einen Einblick in die Pflege und ihre vielfältigen Möglichkeiten zu bieten.

Sie sprachen die Benefits beim ASB an.

Es bestehen nach bestandener Ausbildung sehr gute Übernahme- und Aufstiegschancen beim ASB. Wir verfügen über ein großes Portfolio an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, JobRad, betriebliche Altersvorsorge, Ubimaster (Online-Nachhilfe für Kinder) und mehr.

Wenn Sie Wünsche, Träume und Hoffnungen äußern, welche wären das?

Dass es weniger Differenzen mit den Kranken- und Pflegekassen gibt und die Politik die Zeichen der Zeit nicht nur sieht, sondern aktiv wird. Dass wir Menschen für die verschiedenen Tätigkeiten im sozialen Bereich begeistern können. Dass Menschen in Würde altern können und bedarfsgerechte Leistungen erhalten, ohne Angst vor finanziellem Ruin haben zu müssen. Dass wir als Bürger den Stellenwert der Solidargemeinschaft und des „Generationenvertrages“ wieder festigen. Dass wir durch die Bereitstellung günstiger Lebens- und Rahmenbedingungen den Herausforderungen des demografischen Wandels begegnen können und erkennen, dass die Lebensqualität des Landes maßgeblich davon abhängt.

GESPRÄCH: H. LANDSCHREIBER

Ein klares Zeichen setzen

Laute Stimmen für den ERHALT DER S-BAHN-VERBINDUNG S4 Leipzig – Falkenberg

Landräte und Bürgermeister aus den Landkreisen Nordsachsen und Elbe-Elster kämpfen gemeinsam für den den Erhalt der S4 zwischen Leipzig und Falkenberg/Elster. Foto: Stadt Torgau

LANDKREIS. Der Einsatz für den Erhalt der S-Bahn-Verbindung S4 zwischen Leipzig und Falkenberg geht weiter. Vor einem Jahr gründete sich eine überregionale Interessengruppe, um sich gemeinsam für den Fortbestand dieser wichtigen Verkehrsverbindung starkzumachen. Mit dabei sind seit Beginn unter anderen Torgaus Oberbürgermeister Henrik Simon, Arzbergs Bürgermeister Holger Reinboth, Beilrodes Bürgermeister René Vetter, die Verbandsgemeindebürgermeisterin von Bad Liebenwerda, Claudia Siebert sowie Karsten Eule-Prütz, Bürgermeister der Stadt Herzberg. Nach dem ersten öffentlichen Aufbegehren im Januar des vergangenen Jahres, das von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern aus allen betroffenen Regionen begleitet wurde, fand ein weiteres Treffen am Bahnhof Falkenberg statt. Vor Ort waren auch die Landräte Christian Jaschinski (Elbe-Elster-Kreis) und Kai Emanuel (Landkreis Nordsachsen), der zugleich Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes Verkehrsverbund Nahverkehr Leipzig (ZVNL) ist. Mit dem Treffen wollten die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie die Unterstützerinnen und Unterstützer erneut ein klares Zeichen setzen und die Bedeutung des Erhalts der S4 weit über das gerade begonnene Jahr hinaus unterstreichen. Dass die S4 über Torgau hinaus zunächst bis zum Ende dieses Jahres weitergeführt wird, ist ein erster Erfolg der gemeinsamen Bemühungen – nicht zuletzt dank einer Petition mit mehr als 5.400 Unterschriften. Nun richten sich die Hoffnungen auf eine langfristige Perspektive. Nordsachsens Landrat Kai Emanuel machte Mut und verwies auf die anstehende Verbandsversammlung Anfang März, in der über eine Verlängerung des Erhalts der Strecke bis 2030 entschieden werden soll. „Ich glaube, wir hatten bisher noch keine Vorlagen, die nicht beschlossen wurden“, so seine Aussage in Falkenberg. Wünschenswert wäre in diesem Zusammenhang ein klares öffentliches Bekenntnis des Landes Brandenburg zur S4. Ein entsprechendes Bittschreiben hat die Interessengemeinschaft vor wenigen Tagen an Verkehrsminister Detlef Tabbert gerichtet. Der Einsatz für den Erhalt der S4 geht weiter – für eine starke, verlässliche und nachhaltige Mobilität in unserer Region. **SWB**

KURZINFO

Erinnerungs-Kultur Sachsen

TORGAU. Unlängst wurde eine Datendokumentation zur DDR-Heimerziehung, Psychiatrie und Behindertenhilfe für Kinder und Jugendliche an den Trägerverein der Gedenkstätte Jugendwerkhof Torgau, der Initiativgruppe Geschlossener Jugendwerkhof Torgau e.V. übergeben Ministerin Köpping: „Wir schaffen neuartigen Zugang zu weitgehend verdrängtem Kapitel der DDR-Geschichte“. Die bisherigen Aufarbeitungsmaßnahmen in Form von Beratungsgesprächen und Geldleistungen bilden hierfür eine wichtige Grundlage, reichen jedoch für eine tragfähige Erinnerungskultur nicht aus. Daher hat das Sozialministerium in den vergangenen 17 Monaten eine Datendokumentation zu Kinder- und Jugendheimen sowie zu Einrichtungen der Behindertenhilfe und Psychiatrie in Sachsen für den Zeitraum 1949-1990 erstellt. Der Trägerverein wird bis Jahresende auf dieser Grundlage eine „digitale Landkarte der Erinnerungsorte“ erstellen und veröffentlichen. Damit wird ein dauerhafter Baustein der Erinnerungskultur geschaffen, der einen neuartigen Zugang zu einem bislang weitgehend verdrängten Kapitel der DDR-Geschichte bietet. Auf der interaktiven Karte werden zu den recherchierten Heimen und Einrichtungen historische Informationen, Bildmaterial und persönliche Stimmen von Betroffenen bereitgestellt. **SWB**

TIPPS UND TERMINE

Frühblüher-Ausstellung

TORGAU. Die 7. Frühblüherausstellung mit Pflanzenmarkt des Fördervereins „Torgau blüht auf“ e.V. wird am **28. Februar und 1. März**, jeweils von 10 bis 17 Uhr, im Historischen Proviantmagazin Torgau (Markthalle) ausgetragen. 30 regionale und überregionale Aussteller zeigen ein breites Sortiment – vom klassischen Frühblüher über seltene Blumenzwiebeln bis hin zu Staudenraritäten. Im vergangenen Jahr gab es mit über 5.000 Besuchern einen neuen Rekord. **SWB**

Southern Rock und Swing

TORGAU. Am **Samstag, 7. Februar, stehen ab 20 Uhr STONE WATER** mit Soul getränktem Rock'n'Roll auf der Bühne der Veranstaltungstonne in der Kulturbastion Torgau. Sie verweben Southern- und Americana-Einflüsse mit dem Sound des Swinging London. Ihre Musik ist geprägt von jeder Menge „Mississippi-Mud“ alter Bluesgrößen, gepaart mit der Energie und dem Spirit traditioneller 60-er Jahre Bands. **SWB**

Wer zieht ins Pokalfinale ein?

LANDKREIS. Unlängst wurden im Haus der Presse in Torgau die Halbfinal-Paarung im TZ-Bärenpokal der Männer ausgelost. Am Ostersamstag, **4. April 2026**, stehen sich der FSV Krostitz (Alte Herren) und der ESV Delitzsch sowie der SV Concordia Schenkenberg und der FSV Blau-Weiß Wermsdorf gegenüber. Das Finale findet traditionell am Mittwochabend, 13. Mai 2026, vor dem Himmelfahrts-Feiertag unter Flutlicht im Torgauer Hafenstadion statt. **SWB**

Haus-Garten-Freizeit

LEIPZIG. Möchten Sie an frischen Blumen riechen? Ins warme Brötchen beißen? Die Struktur von unbehandeltem Holz spüren? Das zufriedene Gackern von Hühnern hören – und einen Marktplatz voller bunter Produkte sehen? Das Messedoppel HAUS-GARTEN-FREIZEIT und HANDWERK live ist die perfekte Möglichkeit, den Winterblues zu vertreiben. **Bis 8. Februar 2026** wird aus den leeren Messehallen 1, 3 und 5 ein großer Markplatz für alles, was Sie für das perfekte Zuhause brauchen. Mehr als 700 Aussteller aus über 20 Ländern fordern Ihre Sinne so richtig heraus. Tickets gibt es auf **www.haus-garten-freizeit.de/ticket.** Volle Power, laute Motoren, gute Stimmung – das ist die MOTORRAD MESSE LEIPZIG vom **6. bis 8. Februar 2026**. Neben den neuesten Bikes namhafter Hersteller, gibt es Zubehör und Bekleidung. **SWB**

Blutspenden beim DRK

REGION. Beim DRK-Blutspendedienst Nord-Ost kann im Monat Februar wie folgt Blut gespendet werden: **Freitag, 20. Februar,** von 15 bis 18 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Beilrode, Bahnhofstraße 19 und **am Freitag, 27. Februar,** von 13.30 bis 18.30 Uhr beim Verein Arbeit und Bildung e.V. im Süptitzer Weg 51 in Torgau. **SWB**

Kleiner Hinweis: Unter allen Blutspenderinnen und Blutspendern, die bis zum 27. Februar Blut spenden, wird eine Teilnahme an einem Fahrsicherheitstraining am Sachsenring oder in Linthe (Brandenburg) verlost.

Torgauer Kinder-Kleider-Basar

TORGAU. Die 8. Auflage des Torgauer Kinder-Kleider-Basars (Frühjahrs- und Sommerkollektion) am **Samstag, 21. Februar, von 8 bis 12 Uhr** hat einen neuen Veranstaltungsort gefunden: Die Markthalle, im Herzen Torgaus ist Schauplatz des Second Hand-Basars ausschließlich für Baby- und Kinderbekleidung – nach Größe sortiert. Neben Spielzeug wird vieles mehr angeboten. **SWB**

Telefonische Anmeldung am 6. Februar in der Zeit von 17 bis 19 Uhr bei Sandra Hainke per Telefon: 035386 60666.

Aufhebung der Schutzzone

LANDKREIS. Das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt (LÜVA) des Landkreises Nordsachsen hat am 29. Januar die Aufhebung der infolge des Geflügelpest-Ausbruchs in Wermsdorf eingerichteten Schutz- und Überwachungszone verfügt. Von den besonderen Maßnahmen betroffen waren Mügeln, Wermsdorf, Dahlen, Oschatz, Liebschützberg und Cavertitz. „Nach Auslaufen der bestehenden Fristen sowie Erfüllung der tierseuchenrechtlichen Vorgaben sind die angeordneten Schutzmaßnahmen aufzuheben“, erklärt Amtsleiterin Dr. Barbara Lemm die gesetzlichen Vorgaben. Die entsprechende Allgemeinverfügung trat am 30. Januar in Kraft und wurde auf der Internetseite des Landkreises, im digitalen Amtsblatt sowie in den Schaukästen an den Verwaltungsstandorten bekannt gemacht. **SWB**

Das LÜVA empfiehlt allen Geflügelhaltern, ihre Tiere zum Schutz vor der Seuche auch weiterhin in geschlossenen Ställen zu halten und die Biosicherheitsmaßnahmen strikt anzuwenden.

Nützliche Tipps, Veranstaltungstermine, Kleinanzeigen und vieles mehr – immer aktuell in Ihrem
SONNTAGSWOCHENBLATT

Azubi-EXPO TORGAU
Die Ausbildungsmesse im Dreiländereck
Unternehmen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg
präsentieren sich und ihre Angebote zu • Ausbildung • Praktika
Eintritt frei!
7. März 2026 von 10 bis 14 Uhr
im BSZ Torgau • Repitzer Weg 10
Präsentiert von der Torgauer Zeitung
Sachsen Medien

SUCHEN SACHSENWEIT
für unsere vorgemerkten Kunden
Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Bauernhöfe, Wochenend- und Baugrundstücke in allen Preislagen.
landwirtschaftliche Flächen
(ab 2 ha) mit und ohne Hofstelle, auch verpachtet
Ihr Angebot an
Joachim Rolke Immobilien GmbH:
Lutherstr. 2a • 04758 Oschatz
Tel. 03435 90210
oschatz@rolkeimmobilien.de
www.rolkeimmobilien.de
seit 1997

Radiert und Ausgeschnitten

TORGAU. Die Vernissage zur Ausstellung „Radiert und Ausgeschnitten“ – Druckgrafik von Ingolf Engel findet **am Freitag, 6. Februar, um 19 Uhr** in der KunstGalerie Torgau in der Pfarrstraße 3 statt. Die Ausstellung ist bis 6. Mai zu sehen. **SWB**

HALLO BABY

Emma Nieder

Geburtsdatum: 30.01.2026
Geburtszeitpunkt: 10:30 Uhr
Geburtsgröße: 51 Zentimeter
Geburtsgewicht: 3110 Gramm
Geburtsort: KH Torgau
Wohnort: Herzberg

Mit freundlicher Unterstützung von babysmile24.de

WO SIND DIE NARREN LOS?

Faschingsclub geht auf Reisen

SITZENRODA. Unter dem Motto: „Eine Reise von Land zu Land – wir machen den SFC weltweit bekannt“ lädt der Sitzenrodaer Faschingsclub (SFC) zu folgenden Veranstaltungen ins Vereinshaus ein: **Samstag, 7. Februar,** ab 19.30 Uhr 1. Abendveranstaltung; **Samstag, 14. Februar,** ab 19.30 Uhr 2. Abendveranstaltung und **Sonntag, 15. Februar,** ab 14 Uhr Kinderfasching. **SWB**

Karten per WhatsApp unter 0176 11629623.

Elsnig feiert überall

ELSNIG. Der Elsniger Faschingsclub e.V. feiert in diesem Jahr unter dem Motto: „Vom Acker bis zum Hühnerstall – Elsnig feiert überall“ wie folgt: **Samstag, 7. Februar,** 19.30 Uhr: 2. Faschingsabend und **Sonntag, 8. Februar,** 15 Uhr: Kinderfasching. Alle Veranstaltungen im Dorfgemeinschaftshaus. **SWB**

Restkartenverkauf: Anfrage per E-Mail elsnigerfaschingsclub@web.de

Karneval in Beilrode

BEILRODE. Die Termine der 73. Saison des Beilroder Karnevalsclubs (BKC) 1953 e.V.: **7. Februar,** 14.30 Uhr Kinderfasching; **8. Februar,** 14 Uhr Rentnerfasching; **12. Februar,** 19.53 Uhr Weiberfastnacht; **14. Februar,** 19.53 Uhr Hauptabend und **16. Februar,** 19.53 Uhr Rosenmontag. Das diesjährige Motto: „Beilroder Narren, nehmt Euch in Acht – die Helden der Kindheit sind an der Macht!“ soll Programm sein. Alle Veranstaltungen in der Ostelbienhalle Beilrode. **SWB**

Faschingsfeier für Senioren

TORGAU. Am Seniorenmittwoch, **11. Februar, beginnt um 14 Uhr** eine Faschingsfeier in der Bastion 7 in der Kleinen Feldstraße 7 in Torgau. Für die musikalische Umrahmung sorgt Dietmar Obst. Kaffee, Pfannkuchen oder Wiener sowie ein Glas Sekt wird auf Bestellung serviert. Eine Kostümierung ist kein MUSS. **SWB**

Anmeldung erforderlich per Telefon unter 03421 7762230 oder per Mail bastion7@volkssolidaritaet.de

Die Faschingssaison biegt auf die Zielgeraden

REGION. Während einige lokale Faschingsvereine ihre Saison schon beendet haben, sind andere wie Beilrode und Schildau mittendrin im bunten Treiben. Deutschlandweit haben die Närrinnen und Narren am Rosenmontag, 16. Februar, in den Hochburgen Köln, Düsseldorf und Mainz Hochkonjunktur. Am Aschermittwoch ist alles vorbei und die Narrenkappen, Gardeuniformen und Kostüme werden wieder in den Schrank gehängt. **FOTO: SWB/HL**

Schildau sagt wieder Helau

SCHILDAU. Zum 59. Mal heißt es beim Schildauer Faschings-Club (SFC): Fünkchen, Miniprinzengarde, Minifunken, Funken, Muttigruppe,Prinzengarde, Prinzenpaare, Polizei und Elferrat „Stillgestanden, im Gleichschritt marsch“. So beginnen die Faschingsveranstaltungen im Volkshaus Schildau. Los geht es mit der Abendveranstaltung am **7. Februar** um 20 Uhr. Neben dem neuen Programm unter dem Motto: „Der FCS macht viel Rabatz, auf dem Schildschen Campingplatz“ werden wieder die drei schönsten Kostüme prämiert. Weiter geht es am Sonntag, **8. Februar,** um 15 Uhr mit dem Kinder- und Familienfasching. Hier erwartet die Besucher eine Neuerung, lasst Euch überraschen. **Am 13. Februar** kommt es zum großen Auftritt der Ladies, denn sie feiern ab 20 Uhr ihren Ladiesfasching. Natürlich begrüßt der Elferrat alle Frauen mit einem Glas Sekt. Zum Abschluss der Faschingssaison wird gemeinsam mit Stargast Ramona Schneider **am 15. Februar,** ab 10 Uhr der närrische Frühschoppen gefeiert. **SWB**

Kostümball im Heidelbachsaal

LANGENREICHENBACH. Der Jugendclub Langenreichenbach veranstaltet einen Kostümball am **Samstag, 28. Februar, um 20 Uhr** (Einlass: 19 Uhr) im Heidelbachsaal. **SWB**

Traditioneller Narrengipfel

SCHILDAU. Der traditionelle Narrengipfel aller regionaler Faschingsvereine findet dieses Jahr wieder im Schildauer Volkshaus statt. Termin ist der **21. Februar ab 20 Uhr**. Dort heißt es wieder aus vielen Kehlen:
Zum Gipfel hinauf! **SWB**

Neußener Carneval bereit

BELGERN. Unter dem Motto: „Die Uhren ticken, wird sind bereit“ lädt der Neußener Carneval Club (NCC) zu folgenden Veranstaltungen ins Schützenhaus Belgern: Weiberfasching am **12. Februar** um 19.29 Uhr und die 2. Abendveranstaltung am **14. Februar** um 19.29 Uhr. Kartenvorverkauf im Getränkehandel Storm **SWB**

Er ist wieder hier!

TORGAU. Bernd Dottermusch vom Obsthof Wöllmen ist wieder in seinem Revier: Vergangenen Freitag war er das erste Mal in diesem Jahr in Torgau auf dem Marktplatz, verkauft regionale Produkte wie Äpfel in großer Sortenvielfalt, Eier, Säfte, Honig und Kartoffeln. „Der Apfelmann“, wie ihn die Torgauer liebevoll getauft haben, sagt bestimmt: „Wenn das Wetter passt, bin ich freitags immer vor Ort!“ Also, Freitagmorgen das Wetter beobachten – ist es einigermaßen erträglich gibt es leckere Erzeugnisse zu erwerben und garantiert ein paar warme Worte obendrauf.. **FOTO: SWB/HL**

Ländliche Regionen müssen besondere Herausforderungen meistern

DOPPELSTADT BELGERN-SCHILDAU ERHÄLT FÖRDERMITTEL aus Bundesprogramm „RegioStrat – Strategische Regionalentwicklung“

BELGERN-SCHILDAU. Aus dem Förderprogramm „RegioStrat - Strategische Regionalentwicklung“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen stehen der Stadt Belgern-Schildau als Antragsteller bis zu 450.000 Euro für ihre Planungen des Projekts „Zusammen | Wachsen im Torgauer Elbe-Heide-Land“ in den nächsten drei Jahren zur Verfügung, teilt die nordsächsische Bundestagsabgeordnete Christiane Schenderlein (CDU) mit. Schenderlein: „Gerade ländliche Regionen stehen vor besonderen Herausforderungen, die einzelne Städte und Gemeinden nur schwer allein lösen können. Daher begrüße ich die Zusammenarbeit in Regionen und freue mich, dass nun auch Bundesfördermittel für die Regionalentwicklung für solche Kooperationsprojekte zur Verfügung stehen.“

VIELFÄLTIGE VERÄNDERUNGEN

Insgesamt werden bundesweit im Haushaltsjahr 2025 zwölf weitere Vorhaben gefördert, die eine Bund-Länder-Kommission ausgewählt hat. Regionen stehen vor der Herausforderung, sich mit vielfältigen Veränderungen wie Klimaanpassung, Strukturwandel, Energiewende oder demografische Entwicklung auseinanderzusetzen. Die Bundesregierung hat sich daher zum Ziel gesetzt, die Instrumente der Raumordnung und Raumentwicklung deutlich zu stärken. Mit dem Programm RegioStrat sollen die Regionen bei der Entwicklung strategischer Regionalentwicklungskonzepte unterstützt werden. Diese Konzepte setzen den Fokus auf zentrale, regionalspezifische Herausforderungen und priorisieren Maßnahmen zur Umsetzung. Durch die obligatorische Einbindung der Träger der Regionalplanung in einer aktiven Rolle soll die Verzahnung von Raumordnung und Raumentwicklung sichergestellt werden. Zudem werden Bürgerinnen und Bürger in regionalentwicklungspolitische Entscheidungen eingebunden. Förderfähig sind u.a. vorbereitende Regionalanalysen, die Erstellung oder Weiterentwicklung eines strategischen Regionalentwicklungskonzepts und die Priorisierung regionaler Entwicklungsmaßnahmen bzw. strategischer Leitprojekte.

FÖRDERMITTELZUSAGE

Dabei besteht grundsätzlich Themenoffenheit. Das Torgauer Elbe-Heide-Land wurde auf Initiative der Stadt Belgern-Schildau und der Gemeinde Beilrode im Jahr 2023 gegründet. Mitgliedskommunen sind außerdem die Städte Torgau und Dommitzsch sowie die Gemeinden Arzberg, Elsnig, Trossin, Dreiheide und Mockrehna. Belgern-Schildaus Bürgermeister Ingolf Gläser (CDU) zeigt sich erfreut über die Fördermittelzusage und erläutert, dass das Projekt zum „Ziel hat, unter Führung der Stadt Belgern-Schildau (Leadpartner) der Region des Torgauer Elbe-Heide-Land in Nordsachsen und überregional ein „Gesicht“ zu geben, den Kooperationsraum in den nächsten Jahren weiterzuentwickeln und gemeinsam Fördermittel zur Stärkung und Umsetzung von Kooperationsprojekten zu akquirieren.“ **PM**

Ein sportlicher Wettbewerb mit sozialem Anliegen

SSV 1952 Torgau richtet den **2. ANDREAS-GARACK-CROSSLAUF** aus

TORGAU. Am **Samstag, 14. März,** lädt der SSV 1952 Torgau **ab 10 Uhr** zum 2. Andreas-Garack-Crosslauf ins Hafenstadion Torgau ein. Die Veranstaltung verbindet sportlichen Wettbewerb mit einem starken sozialen Anliegen. Im Mittelpunkt des diesjährigen Crosslaufs steht die Unterstützung der Elternhilfe krebskranker Kinder Leipzig e.V. Mit dem Lauf möchten die Veranstalter gemeinsam mit Athletinnen und Athleten, Familien sowie Unterstützern ein Zeichen der Solidarität setzen und auf die wichtige Arbeit der Elternhilfe aufmerksam machen. Sport wird so zum verbindenden Element für gesellschaftliches Engagement. Der Crosslauf richtet sich an ein breites Teilnehmerfeld – von Nachwuchsläuferinnen und -läufern bis hin zu ambitionierten Erwachsenen – und lebt von der besonderen Atmosphäre aus Gemeinschaft, Einsatzbereitschaft und Mitgefühl. Zahlreiche Ehrenamtliche und Helfer tragen dazu bei, dass der Tag weit über den sportlichen Aspekt hinaus seine Wirkung entfaltet. Neben den Wettkämpfen sind weitere Überraschungen geplant, die den Veranstaltungstag für Teilnehmende und Zuschauer zu einem besonderen Erlebnis machen, den sozialen Charakter des Crosslaufs zusätzlich unterstreichen und an einen besonderen Menschen erinnern. **SWB**

Beim 1. Andreas-Garack-Crosslauf am 22. März 2025 in Torgau gab es Medaillen mit dem Bildnis von Garack. Foto: Verein

Weitere Informationen sowie die Anmeldung sind online abrufbar unter: https://ssv1952-torgau.de/index.php/aktuelles/477-anmeldung-2-andreas-garack-crosslauf-2026

Wenn die Eltern Fürsorge brauchen ...

Wichtige Frage: Weniger Papierkram, mehr Pflege?

Was sich im Jahr 2026 in der Pflege ändert: **DIE WICHTIGSTEN REFORMEN IM ÜBERBLICK**

Sowohl Pflegefachkräfte, als auch pflegende Angehörige sollen im jahr 2026 mit mehr Befugnissen ausgestattet werden. Fotos: PR

REGION. Der Bundesrepublik wurde und wird gern mal der halboffizielle und wenig ruhmreiche Titel Bürokratie-Weltmeister verliehen – die hiesige Formularflut betrifft auch die Pflege. Mit dem Jahreswechsel trat das vom Bundesrat beschlossene „Gesetz zur Befugniserweiterung und Entbürokratisierung in der Pflege" (BEEP) in Kraft. Pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen sollen davon profitieren. „Die Herausforderungen könnten kaum größer sein, doch sie bieten die Chance, die Strukturen für eine gute und bezahlbare Gesundheitsversorgung zu schaffen und unser Solidarversprechen zu erneuern", erklärt Bundesgesundheitsministerin Nina Warke auf der Website des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG). Weniger Pflichttermine, klare Fristen, Prävention und Digitalisierung – eine Erhöhung der Pflegeleistungen gibt es 2026 allerdings nicht.

MEHR BEFUGNISSE FÜR PFLEGEFACHKRÄFTE

Einerseits werden ambulante Pflegefachkräfte mit neuen Kompetenzen ausgestattet. Sie dürfen Pflegebedürftige nun frühzeitig über Präventionsangebote wie Ernährung oder Sturzprophylaxe aufklären und Kurse empfehlen, die von der Krankenkasse anerkannt sind. Andererseits heißt es seitens des Bundesministeriums für Gesundheit: „Pflegefachpersonen erhalten die Befugnis zur eigenverantwortlichen Heilkundeausübung, das heißt sie können in einem bestimmten Rahmen Aufgaben übernehmen, die vormals Ärzten vorbehalten waren." Dabei gehe es nicht um Erstdiagnosen, wohl aber um Themen wie Wundversorgung sowie die Behandlung von Dekubitus und Diabetes Mellitus.

BÜROKRATIEABBAU UND DIGITALISIERUNG

Mitarbeiter von Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten müssen ihre Tätigkeit minutiös dokumentieren – das kostet wertvolle Zeit. Deshalb verringert der Gesetzgeber nun einen Teil der Dokumentationspflichten. „Wie für die vollstationäre Pflege bereits eingeführt, soll künftig auch für ambulante Pflegedienste und teilstationäre Pflegeeinrichtungen, deren Qualitätsprüfung als Ergebnis ein hohes Qualitätsniveau aufweist, der Zeitraum bis zur nächsten Prüfung von einem auf zwei Jahre verlängert werden", so das BMG. Außerdem soll die Digitalisierung vorangetrieben werden. Das Zauberwort heißt: DiPA, kurz für Digitale Pflegeanwendungen. Diese gibt es theoretisch seit 2022, in der Praxis konnte bislang keine Anwendung die strengen Richtlinien erfüllen. Um den Weg nun endlich freizumachen, werden die Voraussetzungen für eine Zulassung als DiPA nun vereinfacht.

Ein großer Schritt in Richtung Bürokratieabbau ist die Reduzierung der Beratungseinsätze: Wer Pflegegeld bezieht und keine Unterstützung von einem ambulanten Pflegedienst erhält, muss regelmäßig einen Beratungseinsatz durchzuführen – wie oft, das hing vom Pflegegrad ab. Seit diesem Jahr ist für alle von Pflegegrad 2 bis 5 nur ein halbjährlicher Beratungseinsatz verpflichtend.

KOMMT DAS FAMILIENPFLEGEGELD?

2026 soll sich für die Pflege noch einiges mehr ändern. Verbände, Kassen und Privatpersonen fordern eine umfangreiche Pflegereform. Sie soll die Kosten stabilisieren und die Versorgung verbessern. Eine gewaltige mögliche Anpassung ist das Familienpflegegeld – eine neue Sozialleistung, die aktuell von der Bundesregierung geprüft wird. Dabei geht es um einen Lohnersatz für pflegende Angehörige, die ihre Erwerbstätigkeit reduzieren oder pausieren. Orientieren soll sich die Leistung am Modell des Elterngeldes – beschlossen ist aktuell aber noch nichts.

Erweisen sich die angekündigten Reformen als echte Erleichterungen, oder nur als Reförmchen? Fotos: PR

FALLS MEHR ZEICHEN NÖTIG:

Mehr Übersicht soll zudem die seit 1. Januar geltende kürzere Abrechnungsfrist für die Verhinderungspflege bringen. Wenn eine Pflegeperson in der häuslichen Pflege ausfällt, kann darüber eine Ersatzpflegeperson finanziert werden – dies ging bis zu vier Jahre rückwirkend. Ab 2026 sind die Fristen ein wenig klarer, denn eine Abrechnung ist nur noch für das aktuelle und für das vorige Kalenderjahr möglich. Das macht die Planung möglicherweise übersichtlicher.

VIKTOR DALLMANN

VOLKSSOLIDARITÄT

An Ihrer Seite in JEDER Lebensphase!

- Pflegeberatung & Hausnotrufdienst
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen
- Ambulante Pflege zu Hause
- Menüservice und Fahrdienst
- Begegnungsangebote in der Bastion 7
- Altersgerechtes Wohnen
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Seniorenheim am Torgauer Stadtpark

03421 7762200

Kontakt: Schlachthofstraße 12, 04860 Torgau
www.vs-torgau.de, torgau-oschatz@volkssolidaritaet.de

#Gutes imSinn

Alles aus einer Hand und für jede Lebenslage

ANZEIGE

Ambulanter Pflegedienst und das Seniorenheim der **VOLKSSOLIDARITÄT** sind Bausteine des Regionalverbandes Torgau-Oschatz e.V.

TORGAU. Sie benötigen Unterstützung und Hilfe bei der täglichen Pflege und Betreuung in ihrem eigenen Zuhause? Dann ist der **Ambulante Pflegedienst der Volkssolidarität in Torgau** Ihr richtiger Ansprechpartner. Wir wenden uns mit qualifiziertem Personal an pflegende Angehörige, die sich Entlastung und Unterstützung im Pflegealltag wünschen. Wir nehmen uns Zeit und beraten Sie ausführlich. Wir erstellen mit Ihnen einen individuellen Pflegeplan, helfen bei der Antragsstellung und beraten in Fragen der Pflegeversicherung. Pflegedienstleiterin Valentina Beck lädt alle Interessierten **am 19. September 2026 ab 10 Uhr zum „Tag der offenen Tür"** inklusive kostenloser Vitalzeichenkontrolle, Beratung und Rundgang in die Naundorfer Straße 11 ein. Wir haben auch eine freie Wohnung für Sie: 1-Zimmer-Apartment mit Gemeinschaftsküche in der Naundorfer Straße 11 – auch für Studenten, Azubis und Lehrlinge geeignet. **Kontakt Pflegeteam Torgau:** 03421 7762220 oder E-Mail pflege-torgau@volkssolidaritaet.de Direkt **am Torgauer Stadtpark gelegen, befindet sich unser Seniorenheim** mit großzügiger Außenanlage. Wir bieten unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein würde- und respektvolles Zuhause, unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse und größtmöglicher Selbstständigkeit. Im Vordergrund stehen eine aktivierende soziale Betreuung und Pflege rund um die Uhr. Bei Fragen zur Heimaufnahme steht Ihnen Ingo Stengl als Heimleiter zur Verfügung. **Kontakt Seniorenheim Torgau:** 03421 7762-0 oder per E-Mail heimleitung-torgau@volkssolidaritaet.de

SWB

Zwischen Sorge und Organisation: Hilfe, die entlastet

ANZEIGE

ASB KREISVERBAND TORGAU-OSCHATZ E.V. – der Spezialist für Pflegebedürftigkeit

REGION. Wenn Pflegebedürftigkeit plötzlich Realität wird, stehen Angehörige oft vor einer großen Herausforderung. Fragen zur Pflege, zur Organisation des Alltags und zur richtigen Unterstützung treten gleichzeitig auf – häufig begleitet von Unsicherheit und Zeitdruck. In dieser Situation ist die Sozialstation des Arbeiter-Samariter-Bund Kreisverband Torgau-Oschatz e.V. (ASB) ein verlässlicher Partner für Familien in der Region. Ein wichtiger erster Schritt ist die **Pflegeberatung**. Angehörige erhalten hier fundierte Unterstützung bei Fragen zur Pflege- und Betreuungssituation, zu Leistungen der Pflegeversicherung und zu Möglichkeiten der Kostenübernahme. Erfahrene Pflegeberater helfen beim Ausfüllen von Anträgen, begleiten Widersprüche gegenüber Kranken- und Pflegekassen und informieren zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten. Ziel ist es, Orientierung zu geben, Sicherheit zu schaffen und Familien spürbar zu entlasten. Für zusätzliche Sicherheit im Alltag sorgt der **ASB-Hausnotruf**. Mit einem einfach zu bedienenden Handsender können Pflegebedürftige jederzeit Hilfe rufen – auf Knopfdruck. Die Hausnotrufzentrale ist an 365 Tagen rund um die Uhr besetzt. Für Angehörige bedeutet dies die beruhigende Gewissheit, dass Hilfe jederzeit erreichbar ist – für Pflegebedürftige, dass sie weiterhin selbstständig in den eigenen vier Wänden leben können. Ein besonderer Schwerpunkt der Sozialstation liegt in der **spezialisierten Wundversorgung** für chronische und akute Wunden. Qualifizierte Wundexpertinnen begleiten Betroffene jeden Alters ganzheitlich – von der ersten Anamnese über die Therapieplanung bis zur Abheilung und Nachsorge. Angehörige werden dabei aktiv einbezogen und entlastet. Moderne Behandlungsmethoden, eine lückenlose Dokumentation und ein starkes Netzwerk aus medizinischen und therapeutischen Partnern schaffen optimale Voraussetzungen für eine erfolgreiche Wundheilung. Als einziger Pflegedienst in Sachsen vereint der ASB Leistungen nach SGB V und SGB XI mit einer ausgewiesenen Spezialisierung in der therapeutischen Wundversorgung – Pflege und Versorgung aus einer Hand. Der ASB Kreisverband Torgau-Oschatz – an Ihrer Seite, wenn Verantwortung wächst.

SWB

Helfen, wo Hilfe gebraucht wird!

Wir bieten ehrenamtlich Unterstützung in Form von:

Hilfeleistungen
Pflegebedürftige, die Pflegegrad 1 bis 5 haben, haben Anspruch auf hilfe durch die Bundesfreiwilligen und den Nachbarschaftshelfern, diese erledigen gemeinsam mit den Senioren/-innen Wege, wie z. B. zum Arzt, zum Einkaufen, oder gestaltet gemeinsame Aktivitäten, wie z. B. Spaziergänge, Backen und Kochen.

Alltagsbegleitung
Alltagsbegleitung richtet sich an alle Senioren und Seniorinnen, die keine Pflegestufe haben. Ein Alltagsbegleiter erledigt gemeinsam mit den Senioren/-innen Wege, wie z. B. zum Arzt, zum Einkaufen, oder gestaltet gemeinsame Aktivitäten, wie z. B. Spaziergänge, Backen und Kochen.

Wenn Sie Unterstützung brauchen oder sich ehrenamtlich engagieren möchten, melden Sie sich einfach bei:

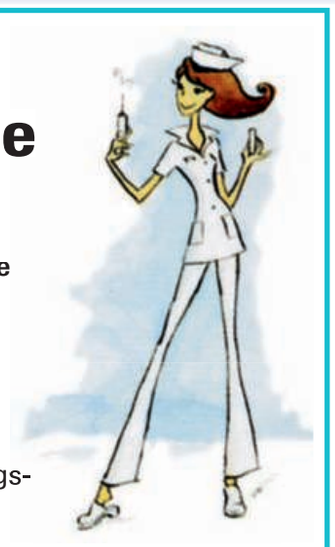
Senioren Selbsthilfe e.V.
Fleischmarkt 5
04860 Torgau

Frau Christine Becker
Telefon: 03421 776806
Fax: 03421 776807
E-Mail:
cb@seniorenzentrum-torgau.de

Senioren Selbsthilfe e.V.

Wenn die Eltern Fürsorge brauchen ...

Pflege ist für uns eine Berufung!



Wir übernehmen folgende Pflegeleistungen ganz nach Ihren Bedürfnissen:

- Grund- und Behandlungspflege
- Urlaubs-, Verhinderungs- und Entlastungspflege
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Hausnotruf
- palliative Versorgung und Betreuung
- Beratungsbesuche
- zusätzliche Betreuungsleistungen
- Vermittlung von Hilfsmitteln

Wir sind Vertragspartner aller Krankenkassen.

Diana's Pflegedienst

Belgern, Rolandstraße 2
Telefon (034224) 468094
04874 Belgern-Schildau

Unter 0162-3618000 rund um die Uhr erreichbar!

Wenn die Eltern oder Angehörige Hilfe benötigen ...

Ratschläge vom **AMBULANTEN HOSPIZDIENST TORGAU**

Maria Tübing-Schlotmann, Koordinatorin des Ambulanten Hospizdienstes Torgau. Foto: Hospiz

TORGAU. Es ist völlig normal und verständlich, dass die meisten Menschen sich in ihrem Alltag nicht mit dem Thema Krankheit, Tod und Sterben beschäftigen. Aber jeder kann in eine Situation kommen, in der gerade diese Themen in den Vordergrund rücken und wie bei allen schwierigen Lebensmomenten, ist es dann gut zu wissen, welche Hilfemöglichkeiten es gibt. Viele Menschen möchten so lange wie möglich in Ihrer gewohnten Umgebung bleiben und dass, wenn irgendwie möglich, bis zum Ende ihres Lebens. Neben der medizinischen Versorgung durch Ärzte, dem Palliativteam und ambulanter Pflegedienste kann der Ambulante Hospizdienst zusätzlich Unterstützung und Entlastung sein. Gemeinsam mit vielen, speziell geschulten ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleitern bieten wir psychosoziale Begleitung an, zuhause, in Pflegeeinrichtungen oder im Krankenhaus. Dabei erleben wir, dass gerade Gespräche über den Tod und das Sterben mit empathischen, aber nicht nahestehenden Menschen leichter fällt. Dies kann für den Betroffenen und auch den Angehörigen, eine große Hilfe sein. Bei allen Beteiligten lösen solche schwierigen Erfahrungen Verlust und Trauergefühle aus, die Angst vor dem Endgültigen, dem Abschied für immer, wird oft übermächtig.

Hilfreich beim Abschied nehmen kann sein:

- Sichtbarkeit: Trauer wird nicht hinter verschlossenen Türen versteckt. Wenn Kinder erleben, dass der Schmerz sein darf, dass Erwachsene ihre Gefühle zeigen, lernen sie, dass ihre Gefühle auch einen Platz haben dürfen.
- Gemeinsame Rituale schlagen eine Brücke zwischen dem Gestern und dem Heute: das gemeinsame Anzünden einer Kerze, das Kochen des Lieblingsessens, das Teilen von gemeinsam erlebten Geschichten usw.
- Unterschiedlichkeit aushalten: Jeder trauert anders. Es geht darum, den „Stillen" und den „Lauteren" den gleichen Raum zuzugestehen ohne zu urteilen.
- Wenn Sie mehr über unsere Arbeit wissen möchten oder gerne ein persönliches Gespräch hätten, freuen wir uns über Ihren Anruf oder Ihre Mail. **PM**

Sabine Rohringer, Koordinatorin des Ambulanten Hospizdienstes Torgau. Foto: Hospiz

Im März 2026 beginnt wieder ein Hospizbegleiter Qualifikationskurs (von März bis November). Dazu findet in den Räumen im Röhrweg 19 in Torgau ein Infoabend statt. Am Mittwoch, 18. Februar, von 18 bis 20 Uhr.

ANZEIGE

Wollen Sie eine Anzeige schalten?

Unser Mediaberater unterbreitet Ihnen gern ein Angebot.

Carsten Brauer,

Tel. 03421 721047 oder 0171 4736999
E-Mail: brauer.carsten@sachsen-medien.de

Alltagshelfer Nordsachsen

Haushaltshilfe, Betreuungsservice & Reinigungsdienst

- *Entlastungsleistungen nach § 45b SGB XU.*
- *Abrechnung für alle Krankenkassen.*
- *Reinigungsdienstleistungen für Privat und Gewerbe.*

☎ 034223 496542 • Info@Alltagshelfer-Nordsachsen.de

Mandy Küsel
Haushaltshilfe • Grundstückspflege

HELFENDE HÄNDE für Haushalt & Betreuung
Ihre zuverlässige Hilfe seit 2015

Mandy Küsel
Am neuen Weg 7
04861 Torgau OT Weßnig

0173 - 19 216 49
03421 - 73 807 13
mandykuesel@gmx.de
www.mk-hbs.de

Wir geben Geborgenheit – in Mockrehna und Umgebung

Wohlfühlen im **SENIORENZENTRUM „AM GUTSPARK"**

MOCKREHNA. Mit zunehmendem Alter steigt für viele Menschen der Unterstützungsbedarf im Alltag. Angehörige stehen dann vor der Aufgabe, verlässliche Hilfe zu organisieren, ohne die Selbstständigkeit der Betroffenen einzuschränken. Die ambulante Pflege in Mockrehna besteht seit 1992 und begleitet Menschen in ihrer häuslichen Umgebung. Auf dieser Grundlage wurden die Angebote kontinuierlich erweitert. Heute vereint das **Seniorenzentrum „Am Gutspark" Mockrehna die Ambulante Pflege, Tagespflege und Betreutes Wohnen** an einem Standort und bietet Unterstützungsformen nach individuellem Bedarf.

KURZE WEGE

Ein Arzt und ein Zahnarzt sind im Haus ansässig und sichern kurze Wege. Davon profitieren auch die Bewohner des betreuten Wohnens. Die ambulante Pflege deckt ein breites Leistungsspektrum ab, von Grund- und Behandlungspflege über Wundversorgung bis zur Zusammenarbeit mit regionalen Ärzten sowie dem Hospiz- und Palliativdienst. Zudem besteht eine enge Kooperation mit regionalen Pflegeschulen, um zukünftige Pflegekräfte auszubilden. Ein Schwerpunkt ist die Tagespflege, die sich seit zehn Jahren etabliert hat. Sie richtet sich an ältere Menschen, die tagsüber Betreuung, Struktur und soziale Kontakte wünschen, sowie an Angehörige, die Entlastung benötigen.

EIGENER FAHRDIENST

Die Tagespflege arbeitet mit zwei Gruppen: einer speziell auf Menschen mit Demenz ausgerichteten Gruppe und einer Gruppe für Gäste, die Austausch, Aktivierung und Abwechslung schätzen. Ein eigener Fahrdienst holt die Gäste morgens im Einzugsgebiet ab und bringt sie am Nachmittag wieder nach Hause. Der Tagesablauf umfasst aktivierende Angebote, Gedächtnistraining, Bewegung und kreative Tätigkeiten. Der angrenzende Gutspark am Haus lädt zu Spaziergängen ein, zudem werden Angebote im Ort genutzt. Nutzen Sie gern unseren kostenlosen Schnuppertag, um uns kennenzulernen. **SWB**

ANZEIGE

Tagespflege *Ambulante Pflege* *Betreutes Wohnen*

Nutzen Sie einen kostenlosen Schnuppertag, um uns kennenzulernen!

Seniorenzentrum Am Gutspark

Schildauer Straße 2a
04862 Mockrehna

Sie erreichen uns:
034244 53930
pdl@seniorenzentrum-mockrehna.de

ANZEIGE

Gemeinsam mehr erreichen!

Entdecke Deine Zukunft an den **HEIMERER SCHULEN TORGAU**

heimerer

TORGAU. Wie fühlt es sich an, wenn Lernen wirklich Sinn macht? Wer seine berufliche Zukunft in sozialen oder therapeutischen Berufen sieht, ist herzlich eingeladen zum **Tag der offenen Tür an den Heimerer Schulen Torgau am Samstag, 21. März, von 9.30 bis 13 Uhr in der Schlossstraße 26 in Torgau.** Besucherinnen und Besucher erhalten Einblicke in die Fachoberschule für Gesundheit und Soziales sowie in Ausbildungsberufe wie Pflege, Ergotherapie, Sozialassistenz und Erziehung. Lehrkräfte und Auszubildende informieren persönlich über Inhalte, Praxisnähe und den Schulalltag. Interdisziplinäres Lernen, schulgeldfreie Ausbildungen und eine weitestgehende Lehrmittelfreiheit machen die Heimerer Schulen besonders attraktiv. Mitmachstationen, Workshops und individuelle Beratung bieten Raum zum Ausprobieren und Fragenstellen. Für Snacks und Getränke ist gesorgt. **Ein zusätzlicher Pluspunkt:** Ab dem Schuljahr 2027/2028 ist für Torgauer Schülerinnen und Schüler voraussichtlich ein Wohnheim mit zehn Wohneinheiten geplant. **SWB**

heimerer

Tag der offenen Tür

Samstag | 21. März 2026 | 09:30–13:00 Uhr

Heimerer Schulen | Schloßstraße 26 | 04860 Torgau
www.heimerer.de

Wenn die Eltern Fürsorge brauchen ...

Wenn sich die Rollen ändern und Fürsorge neue Wege geht

ANZEIGE

Im **PFLEGEHEIM VITARIS** in Torgau **STEHT DER MENSCH IM MITTELPUNKT** / Älteren Menschen professionelle Hilfe, Würde und Lebensfreude angedeihen lassen

TORGAU. Irgendwann kommt für viele Familien ein Moment, auf den man nicht vorbereitet ist. Die Eltern, die ein Leben lang getragen, organisiert und beschützt haben, brauchen selbst Unterstützung. Oft schleicht sich dieser Wandel leise ein, ein vergessener Termin, Unsicherheiten im Alltag, nachlassende Kräfte und mit ihm entstehen Fragen, Sorgen und nicht selten auch Schuldgefühle. Für erwachsene Kinder ist diese Situation emotional herausfordernd. Der Wunsch, alles selbst aufzufangen, trifft auf die Realität des eigenen Berufslebens, der Familie und der begrenzten Zeit. Genau hier beginnt ein Umdenken, dass nichts mit Weggeben zu tun hat, sondern mit Verantwortung und Fürsorge auf eine neue Art. Eine gute Pflegeeinrichtung kann in dieser Phase ein verlässlicher Partner sein. Nicht als Ersatz für Familie, sondern als Ergänzung. Als Ort, an dem ältere Menschen professionell betreut werden und gleichzeitig Raum für Persönlichkeit, Würde und Lebensfreude bleibt. Wo Pflege mehr bedeutet als Versorgung nämlich Zuwendung, Struktur und Sicherheit im Alltag. Für viele Seniorinnen und Senioren eröffnet sich dadurch ein neuer Lebensabschnitt: „Gemeinschaft statt Einsamkeit", feste Ansprechpartner, aktivierende Angebote und die Gewissheit, im Notfall nicht allein zu sein. Gleichzeitig entsteht für Angehörige Entlastung die beruhigende Gewissheit, dass Mutter oder Vater gut aufgehoben sind. Der Schritt, Unterstützung anzunehmen, ist kein Zeichen von Schwäche, im Gegenteil: Er zeigt Mut, Weitsicht und Liebe. Denn Fürsorge bedeutet nicht, alles allein zu tragen, sondern die bestmöglichen Bedingungen für ein gutes Leben zu schaffen, für die Eltern ebenso wie für sich selbst. Wenn aus dem „Ich schaffe das schon" ein gemeinsames „Wir kümmern uns" wird, kann aus einer schwierigen Entscheidung ein neuer, tragfähiger Weg entstehen. Einer, der Nähe erlaubt, ohne zu überfordern und der zeigt: Gute Pflege beginnt dort, wo Menschen gesehen werden. Im Pflegeheim Vitaris in Torgau steht genau dieser Gedanke im Mittelpunkt. Hier geht es nicht darum, Lebensabschnitte zu beenden, sondern neue zu ermöglichen. Bewohnerinnen und Bewohner finden einen strukturierten Alltag, professionelle Pflege und vor allem Menschen, die Zeit haben zuzuhören. Bedürfnisse werden ernst genommen, Gewohnheiten respektiert und individuelle Lebensgeschichten geachtet. Das Vitaris Pflege- und Altenheim, gelegen im Stadtkern in Torgau, ist ein Ort der Geborgenheit, des Miteinander und der gelebten Fürsorge. Seit über zwei Jahren wird das Heim mit großem Engagement und viel Herz von der Heimleitung Frau Susan Unger geführt. In fünf überschaubare Wohnbereiche aufgeteilt, bietet das Pflegeheim 59 Bewohnerinnen und Bewohnern ein familiäres Zuhause, in dem Nähe, Vertrauen und persönliche Zuwendung im Mittelpunkt stehen. Die bewusst klein gehaltenen Wohnbereiche schaffen eine warme, familiäre Atmosphäre, in der sich jeder Mensch gesehen und wertgeschätzt fühlt. Ein wichtiger Bestandteil des Hauses ist das gelebte Konzept der 4. Generation. Hier stehen die Ressourcen und Fähigkeiten der Bewohnerinnen und Bewohner im Vordergrund. In den Wohnbereichen wird in den Küchen gekocht und auch hauswirtschaftliche Tätigkeiten wie das Aufhängen oder Zusammenlegen von Wäsche können, wenn gewünscht aktiv mitgestaltet werden. Dadurch bleiben Fähigkeiten erhalten, Selbstwirksamkeit wird gestärkt und das Gefühl, gebraucht zu werden bleibt bestehen. Dieses Miteinander schafft Struktur, Sinnhaftigkeit und ein hohes Maß an Lebensqualität. Seit Mai 2025 wird das Haus zudem durch eine neue Pflegedienstleitung Frau Cindy Moek ergänzt, die ihre Aufgabe mit viel Fachkompetenz, Offenheit und Menschlichkeit übernommen hat. Schritt für Schritt wächst das Team immer enger zusammen. Die Zusammenarbeit zwischen Heimleitung, Pflegedienstleitung und Mitarbeitenden ist geprägt von gegenseitigem Respekt und Vertrauen. Jeder Einzelne bringt seine Stärken ein und leistet damit einen wertvollen Beitrag zu einer Atmosphäre, in der Wärme und Miteinander spürbar ist. Ohne diesen Einsatz wäre all das, was das Haus ausmacht nicht möglich. Gemeinsam verfolgen alle das Ziel, den Bewohnerinnen und Bewohnern eine professionelle, liebevolle und würdevolle Pflege in einem Zuhause mit Herz zu bieten.

SUSAN UNGER

Ein starkes Duo: Frau Cindy Moek (l.), Pflegedienstleiterin und Frau Susan Unger, Heimleiterin des Pflegeheims Virtaris. FOTO: PRIVAT

Unser Haus ist Ihr Zuhause

VITARIS
Pflege u. Altenheim gGmbH
Medizinisches Versorgungszentrum
Seniorenzentrum Oschatz
Seniorenzentrum Torgau

Seniorenzentrum Torgau
03421 7760-0

Seniorenzentrum Oschatz
03435 66659-0

www.vitaris-pflege.de

Im Alter abgesichert? Ja, das ist man in Belgern!

ANZEIGE

Ein kleiner Wegweiser der Selbstbestimmtheit mit der **HÄUSLICHEN KRANKEN- UND ALTENPFLEGE HILLE GMBH**

BELGERN. SELBSTBESTIMMT – so heißt das Zauberwort – will man bis an sein Lebensende bleiben. „Dazu möchte man in seinen eigenen 4-Wänden wohnen, so der Wunsch und die eigenen Vorstellungen vieler Menschen", erklärt Susann Hille, Geschäftsleiterin der Häuslichen Kranken-und Altenpflege GmbH in Belgern. Aber, was passiert, wenn Krankheit oder Defizite im Alter das eigene Leben und die eigene Selbstbestimmtheit die Grenzen aufzeigen und man Hilfe benötigt? Jetzt heißt es, die Versorgung zu sichern. **Dazu stehen viele Möglichkeiten zur Verfügung, die Jeder individuell für sich festlegen muss:**

- 1. Die Versorgung in der eigenen Häuslichkeit. Hierbei kann der Hilfebedarf von der hauswirtschaftlichen Betreuung bis hin zur medizinisch-pflegerischen Betreuung gesichert werden. Sogar individuelle Betreuungsangebote können genutzt werden in der Häuslichen Kranken- und Altenpflege Hille GmbH.
- 2. Sollte der Betreuungsaufwand sich aufwendiger gestalten, oder die zu versorgenden Angehörigen wollen in Ihrer Abwesenheit die Betreuung abgesichert haben, kann die Tagespflege ein weiterer Pflegebaustein zum Verbleib in der eigenen Häuslichkeit darstellen. Hier werden die Besucher während der Woche betreut und versorgt in der Tagespflege „Alte Post" in Belgern. Somit können Angehörige in dieser Zeit arbeiten gehen, oder die Zeit für eigene Dinge nutzen.
- 3. Ein weiteren Baustein der Verhinderungspflege sichert das „Weisse Ross" in Belgern ab. Pflegende Angehörige können während des Urlaubs die voll umsorgende Pflege in der Stationären Einrichtung nutzen. Somit können sich Angehörige auch eine Auszeit zur Erholung sichern.
- 4. Sollte es aber nicht mehr möglich sein, in seiner eigenen Häuslichkeit eine Versorgung abzusichern, steht in Belgern die Versorgung durch vollstationäre Einrichtungen wie das „Weisse Ross" oder die K&S Seniorenresidenz zur Verfügung.

„Auch wenn die Schlagzeilen in den Medien zur Pflege und deren Kosten immer wieder hochschlagen, möchte ich jedem Betroffenen mitteilen, dass man durch individuelle Gespräche und Hilfen nicht im Stich gelassen wird mit dem Kostenfaktor Pflege", so Susann Hille abschließend. Niemand sollte sich scheuen oder gar schämen, das Gespräch und die Beratung zur Sicherung seines eigenen Pflegeanspruchs zu suchen. **SWB**

SELBSTBESTIMMT
auch im Alter – in Belgern

Versorgungsstrukturen machen es möglich!

Mit dem **ambulanten Pflegedienst** sicher versorgt in einer vertrauten Umgebung.

Häusliche Kranken- und Altenpflege
Hille GmbH
Tel. 034224 41291

Unterstützung erfolgt durch die **Tagespflege**

Tagespflege Alte Post Belgern
Tel. 034224 427762

Im **Weißen Ross** kann man auch Urlaubs- oder Verhinderungspflege erhalten (bevor der Pflegezustand einer vollstationären Versorgung notwendig ist).

WR Pflegeeinrichtung Weisses Ross
Tel. 034224 49001

Grundbedürfnisse des Menschen sind Liebe und Geborgenheit.

Bestattungshaus Eulitz
Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar.
Promenade 4b, 04860 Torgau, Tel. 03421 7783510
Liebersee 16, 04874 BELGERN, Tel. 034224 49220
Elbstraße 11, 04874 BELGERN, Tel. 034224 424575
Leipziger Str. 81, 04880 DOMMITZSCH, Tel. 034223 40591
www.bestattungshaus-eulitz.de

HÖFNER BESTATTUNGEN GMBH
Mitarbeiterinnen
Michaela Beer, Anke Schmieder
Claus Höfner, Bestatter
Michael Höfner, Geschäftsführer
Wir sind für Sie da!
Selbstverständlich geht eine erste Absprache auch telefonisch oder per Internet.
Hausberatung nach Absprache jederzeit möglich.
Michael Höfner & Team
Tag & Nacht erreichbar | Telefon 0 34 21 / 90 42 26
Am Stadtpark 1 · 04860 Torgau | hoefner@hoefner-bestattungen.de | www.hoefner-bestattungen.de
auch für: Dommitzsch | Belgern/Schildau | Mockrehna | Beilrode/Ostelbien
Wir sind umgezogen! Ab sofort finden Sie uns Am Stadtpark 1 in Torgau.

DANKSAGUNG

Annemarie Gödicke

geb. Poyda
* 21.02.1938 † 05.01.2026

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die uns in der schweren Stunde des Abschieds zur Seite standen und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Unser besonderer Dank gilt allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, dem ASB Pflegeheim Dommitzsch, dem Pfarrer Herrn Pohle, der Höfner Bestattungen GmbH, der Musikerin Frau Gebauer, der Gärtnerei Dommitzsch sowie der Gaststätte Schmidtalien.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Kinder Gerald und Bärbel
im Namen aller Angehörigen

Proschwitz, im Februar 2026

Höfner Bestattungen GmbH

DANKSAGUNG

Scheidet die Mutter aus dem Leben,
können Worte Trost nur geben.
Doch bleibt zurück für alle Zeit,
die Liebe und die Dankbarkeit.

Nachdem wir Abschied genommen haben von unserer lieben Verstorbenen

Waltraud Kuhrmann

möchten wir uns auf diesem Wege bei Allen recht herzlich für die erwiesene Anteilnahme bedanken.

Ein besonderer Dank gilt Linda's Pflegeteam Dommitzsch, Frau Dr. Hontzek und ihrem Team, der ASB Tagespflege Dommitzsch, der LEG Dommitzsch, dem Redner Dr. Jürgen Budach, der Höfner Bestattungen GmbH sowie der Gaststätte „Zum Goldenen Anker" in Wörblitz.

Ihre Söhne Gernot und Jochen mit Familien

Wörblitz, im Januar 2026

Höfner Bestattungen GmbH

DANKSAGUNG

Charlotte Bergander

Danke an alle, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, unsere liebe Mutti auf ihren letzten Weg begleitet haben und ihre Anteilnahme in vielfältiger und liebevoller Weise zum Ausdruck brachten.

Besonderer Dank gilt dem Team der Pflegeeinrichtung Hille, dem Bestattungshaus Eulitz für die würde- und liebevolle Gestaltung der Trauerfeier mit der Rednerin A. Bormann sowie dem Blumengeschäft „Blütenträume".

In lieber Erinnerung
Ihre Kinder mit Familien

Treblitzsch, im Januar 2026

Eulitz Bestattungshaus

DANKSAGUNG

Aufrichtig danken wir allen, die unserer lieben Frau

Christa Förster

in so vielfältiger Weise die letzte Ehre erwiesen haben. Besonderer Dank gilt der Nachbarin Frau Böttcher, der Häusliche Kranken- und Altenpflege Hille GmbH und dem Team der Arztpraxis von Frau Dr. Schumann.

In stiller Trauer
Im Namen aller Angehörigen

Eulitz Bestattungshaus

Ein Lebenskreis hat sich geschlossen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater und Opa

Adalbert Barwisch

geb. 13.05.1937 gest. 25.01.2026

Im Herzen bleibt er immer bei uns
Sein Sohn Falko und Kirsten
sein Sohn Olaf und Janet mit Arthur
seine Tochter Cornelia
sein Sohn Mario
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 20.02.2026, um 12 Uhr auf dem Friedhof in Torgau statt.

Höfner Bestattungen GmbH

Schlicht und einfach war Dein Leben,
treu und fleißig Deine Hand.
Ruhe ist Dir nun gegeben.
Schlafe wohl und habe Dank.

Wir nehmen Abschied von

Ingrid Taggeselle geb. Kluppak

geb. 20.2.1940 gest. 28.1.2026

Danke für ALLES
Dein Sohn Klaus mit Kirstin
Dein Sohn Robby mit Sylke
Deine Enkel und Urenkel
Deine Schwester und Schwägerin
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Sonnabend, dem 28. Februar 2025, um 14 Uhr auf dem Friedhof in Roitzsch statt.

Roitzsch, im Januar 2026

Bestattungshaus Eulitz

DANKSAGUNG

Wir haben im engsten Familienkreis Abschied genommen von unserer lieben

Ursula Witt

geb. Schmidt
* 09.06.1944 † 01.12.2025

und möchten allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die Anteilnahme danken. Ein besonderer Dank gilt dem Team der K&S Seniorenresidenz Belgern.

Dein Jürgen
Holger mit Sabine

Torgau, im Februar 2026

Höfner Bestattungen GmbH

DANKSAGUNG

Wir haben in Liebe und Dankbarkeit Abschied genommen von

Marietta Richter geb. Emmerich

Viele tröstende Worte sind gesprochen und geschrieben worden.

Auf diesem Wege bedanken wir uns recht herzlich bei allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn. Ebenfalls geht unser Dank an den Sonnenhof in Schildau, die Arztpraxis Dr. Lau und das Seniorenzentrum „Am Gutspark" Hauskrankenpflege.

Unser besonderer Dank gilt Frau Buchwald von der Weinert Bestattungen GmbH Torgau und dem Trauerredner Herrn Hausmann.

In liebevoller Erinnerung
Deine Kinder
Rosemarie, Petra und Kerstin

Mockrehna, im Januar 2026

Weinert Bestattungen GmbH

Was du an Liebe uns gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an dir verloren haben, das wissen wir nur ganz allein.

Nach einem langen und erfüllten Leben ist meine liebe Mutti, unsere liebe Oma, Uroma und Tante friedlich eingeschlafen.

Anneliese Müller

geb. Guder
* 05.03.1930 † 21.01.2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied
Deine liebe Tochter Gerlinde
Dein lieber Enkel Enrico mit Christiane und Urenkeln Elisa, Joline und Moritz
Deine liebe Enkelin Rowena und Urenkeln Eric, Marc und Magdalena
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 21.02.2026, um 13.00 Uhr, auf dem Friedhof in Loßwig statt.

Loßwig, im Januar 2026

Weinert Bestattungen GmbH

DANKSAGUNG

Spuren im Sand verwehen - Spuren im Herzen bleiben

Hans-Joachim Großnick

Von Herzen danken wir ALLEN, die ihm im Leben Ihre Freundschaft schenkten, am Ende seines Lebens zur Seite standen, im Tode die letzte Ehre erwiesen und uns ihre Anteilnahme erfahren ließen.

Ein Dank gilt den Mitarbeitern vom St. Josef Hospiz in Torgau und dem Bestattungshaus Böhme.

Wir behalten dich in guter Erinnerung!
Seine Mutti Gerda
Seine Geschwister Gisela,
Heinz und Dieter mit Familien

Torgau, im Februar 2026

Bestattungshaus Böhme

Traurig, Dich zu verlieren.
Erleichtert, Dich erlöst zu wissen.
Dankbar, mit Dir gelebt zu haben.

Gunter Lützow

geb. 21.11.1942 gest. 26.1.2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied
Deine Monika
Dein Sohn Stephan
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet in aller Stille statt.

Torgau, im Januar 2026

Bestattungshaus Böhme

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern,
tot ist nur, wer vergessen wird.

Wilfried Naumann

* 17. Mai 1957 † 29. Januar 2026

In Liebe, Dankbarkeit und tiefer Trauer
Ehefrau Ingrid
Tochter Kristin
Tochter Karen mit Sebastian,
Nora und Bennett
Mutter Hildegard
sowie alle Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 27. Februar 2026, 13 Uhr in der Kirche in Doberschütz statt. Anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung.

Bestattungshaus Jentzsch

Die Erinnerung an einen Menschen geht nie verloren, wenn man ihn im Herzen behält.

Ein Mutterherz hat aufgehört zu schlagen!

Ursel Leopold

geb. Röschmann
* 6.12.1932 † 31.01.2026

In stiller Trauer nehmen Abschied
Ihr Sohn Bernd mit Katrin
Ihre Tochter Kristina mit Mario
Ihre Enkel Kristin, Ronja und Christoph
Ihr Urenkel Malte
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet am Freitag, den 20.02.2026 um 13.00 Uhr im Saal des Bestattungshauses Böhme Naundorfer Str. 2 in Torgau statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt im Anschluss im engsten Familienkreis.

Torgau, im Januar 2026

Bestattungshaus Böhme

Was gehört in eine Reiseapotheke?

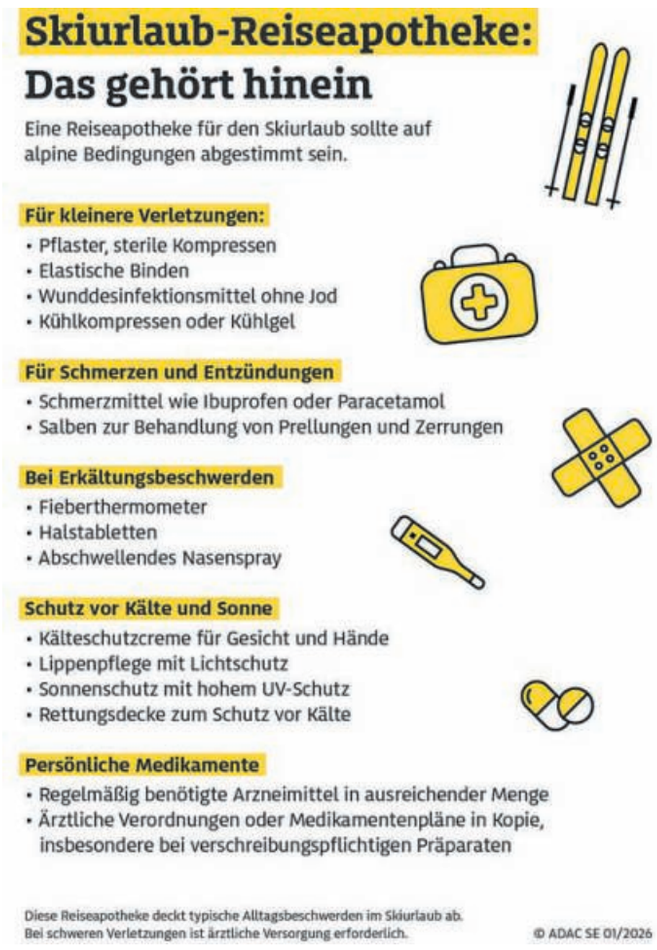
DER ADAC SE GIBT TIPPS / Auslandskrankenversicherung im Winterurlaub unabdingbar

REGION. Eine Reiseapotheke gehört auch im Winterurlaub zur grundlegenden Reisevorbereitung. Sie ermöglicht es, kleinere Verletzungen durch Wintersport und typische Beschwerden bei Kälte und Eis selbst zu behandeln. Bei schweren Sportverletzungen reicht diese Vorsorge jedoch nicht aus, hier braucht man außerhalb Deutschlands unbedingt eine Auslandskrankenversicherung, um die Behandlungskosten abdecken zu können.

WAS GEHÖRT IN DIE WINTERURLAUB-REISEAPOTHEKE?

▶ Für kleinere Verletzungen: Pflaster, sterile Kompressen, Elastische Binden, Wunddesinfektionsmittel ohne Jod, Kühlkompressen oder Kühl-Gel
▶ Für Schmerzen und Entzündungen: Schmerzmittel wie Ibuprofen oder Paracetamol, Salben zur Behandlung von Prellungen und Zerrungen
▶ Bei Erkältungsbeschwerden: Fieberthermometer, Halstabletten, Abschwellendes Nasenspray
▶ Schutz vor Kälte und Sonne: Kälteschutzcreme für Gesicht und Hände, Lippenpflege mit Lichtschutz, Sonnenschutz mit hohem UV-Schutz, Rettungsdecke zum Schutz vor Kälte
▶ Persönliche Medikamente: Regelmäßig benötigte Arzneimittel in ausreichender Menge (mindestens 50 Prozent mehr als normalerweise benötigt), Ärztliche Verordnungen oder Medikamentenpläne in Kopie, insbesondere bei verschreibungspflichtigen Präparaten

Diese Reiseapotheke deckt typische Alltagsbeschwerden im Skiurlaub ab. Bei schweren Verletzungen ist ärztliche Versorgung erforderlich und diese wird außerhalb Deutschlands meist nicht vollständig von der gesetzlichen Krankenkasse übernommen. Der Auslandskankenschutz wird zudem von den meisten benötigt um die Bergungskosten nach einem Unfall – häufig per Helikopter - und einen gegeben falls notwendigen Krankenrücktransport nach Deutschland abzudecken. Wichtig: leider gibt es in einigen Wintersportregionen auch vereinzelt Ärzte, Kliniken und Medizin-Unternehmen, die die Not von Verunfallten ausnutzen und überteuerte oder unnötige Leistungen anbieten, wie eine Bergung per Helikopter, obwohl z.B. nur eine leichte Zerrung vorliegt. **PM**



Checkliste der Reiseapotheke für den Skiurlaub. Foto: ADAC

Der ADAC unterstützt auch im Notfall, wenn im Ausland Medikamente verloren gehen oder nicht erhältlich sind: Man kann vor Ort einen Arzt aufsuchen und mit Beipackzetteln ein neues Rezept erhalten. Unterstützung bieten auch der Reisemedizinische Informationsdienst, Telefon 089 767677 und die ADAC Medical App für telemedizinische Beratung.

Winterliches Makramee

TORGAU. Der Ferienworkshop „Winterliches Makramee" lockt am **Donnerstag, 19. Februar, von 10 bis 12 Uhr** in die Bastion 7, Kleine Feldstraße 7 nach Torgau. Kleine und große Besucher gestalten gemeinsam winterliche Makramee-Werkstücke sowie Schlüsselanhänger und Freundschaftsarmbänder. Unter fachgerechter Anleitung werden einfache Muster geknotet und geknüpft – einfach eine gemütliche, kreative Ferienzeit. **SWB**

Im Unkostenbeitrag sind alle Materialien inklusive.

KURZINFOS

Evangelische Gottesdienste

REGION. Folgende Gemeinden im Evangelischen Kirchenkreis Torgau-Delitzsch laden zu Gottesdiensten oder Andachten **am Sonntag, 8. Februar** (2. Sonntag vor der Passionszeit Sexagesimae), ein: BEILRODE Heilandskirche 10 Uhr Gottesdienst; BELGERN 10.30 Uhr Gottesdienst; DOMMITZSCH 10.30 Uhr Gottesdienst; ELSNIG 14 Uhr Tisch-Gottesdienst; GROßWIG 10.30 Uhr Tisch-Gottesdienst; MELPITZ 10 Uhr Tisch-Gottesdienst; STARITZ 9 Uhr Gottesdienst und TORGAU Schlosskirche 10.30 Uhr Gottesdienst. **SWB**

Alle weiteren Termine: www.kirche-in-nordsachsen.de

Regionale Trauercafés

REGION. Das Trauercafé – ein Angebot des Ambulanten Hospizdienstes St. Josef Torgau – ist eine gute Möglichkeit, Menschen zu treffen, die in ähnlichen Lebenssituationen sind. Für Zurückbleibende nach einem Trauerfall ist es nicht nur eine schwere, sondern sehr einsame Zeit. Betroffene können Kontakte knüpfen und einander ermutigen, in neue Situationen hineinzuwachsen – jeder mit seiner Geschichte und auf seine Art und Weise. **In Torgau** ist im St. Josef Hospiz im Röhrweg 19 **an jedem 1. Mittwoch im Monat in der Zeit von 17 - 19 Uhr** ein offenes, kostenloses Angebot für alle Trauernden eingerichtet. Es bleibt Zeit für Gespräche bei Kaffee, Tee und Gebäck – alle Gespräche werden vertraulich behandelt, Einzelgespräche können vereinbart werden. **In Mockrehna** im Seniorenzentrum „Am Gutspark" in der Schildauer Straße 2a besteht an jedem **3. Montag im Monat von 17 - 19 Uhr** die Möglichkeit, sich auszutauschen. Im Mehrgenerationenhaus Arzberg (O-M-A) in der Straße der Jugend 1c ist das Trauercafé an jedem **4. Dienstag im Monat von 17 - 19 Uhr geöffnet.** **SWB**

Kontakt über:
Sabine Rohringer und Maria Tübing-Schlotmann, Koordinatorinnen des Ambulanten Hospizdienstes im Röhrweg 19 in Torgau; Telefon: 0151 12284193, oder per E-Mail: sabine.rohringer@hospiz-torgau.de; maria.tuebing-schlotmann@hospiz-torgau.de

TRAUER

Eulitz Bestattungshaus
Nachf. v.
Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar.
04680 Torgau, Promenade 4 b, Telefon: 03421-7783510
04874 Belgern, Elbstraße 11
Telefon: 034224 - 424575 oder 49220
04880 Dommitzsch, Leipziger Str. 81, Telefon: 034223 - 40591
04931 Mühlberg,
Liebenwerdaer Straße 1a, Telefon: 035342 - 87774
Bestattungshaus Schüttig GmbH, Friedrich-Engels-Str. 14 B, 04779 Wermsdorf OT Luppa

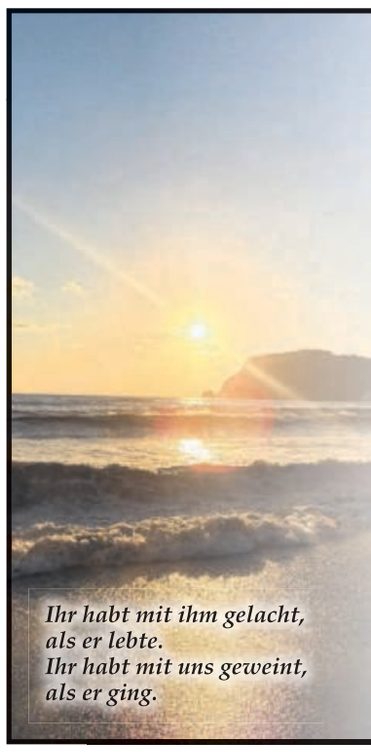
Als wäre die Welt einfach stehen geblieben.

Frank
† 10. Dezember 2025

Herzlichen Dank

sagen wir allen Verwandten, unseren Freunden, Bekannten und Kollegen für die erwiesene Anteilnahme, Hilfe und Unterstützung.

Monika und Markus Kaminsky



Danksagung

Es ist schwer einen gelieten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung ihm entgegengebracht wurde.

Fritz Schramm

Danke allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen aller Angehörigen
Dein Sohn Stephan mit Janine

Sitzenroda, im Januar 2026

Ihr habt mit ihm gelacht, als er lebte.
Ihr habt mit uns geweint, als er ging.

Bestattungshaus Böhme
Tel. 03421 / 90 43 53
Naundorfer Str. 2, 04860 Torgau
Tel. 034224 / 46 777
Silvia Böhme
Torgauer Str. 34
04874 Belgern-Schildau
Inhaber Siegfried Böhme
WIR SIND FÜR SIE DA!
JEDERZEIT HELFEND – ZUVERLÄSSIG – EINFÜHLSAM

DANKSAGUNG

Dietmar Kasch
* 23.01.1932 † 08.01.2026

Herzlichen Dank möchten wir allen sagen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt der K&S Seniorenresidenz Torgau GmbH und der Höfner Bestattungen GmbH, insbesondere Herrn Claus Höfner für die würdevolle Verabschiedung

In stiller Trauer
Seine Ehefrau Elisabeth
im Namen aller Angehörigen

Höfner Bestattungen GmbH

Danke für den Weg, den Du mit uns gegangen bist.
Danke für die Hand, die uns so hilfreich war.
Danke, dass es Dich gab. *Rainer Maria Rilke*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer Mutti, Schwiegermutti, Omi, Uromi und Schwester

Sieglinde Göttsching **geb. Pfuhl**
geb. 4.12.1938 gest. 26.1.2026

Für immer im Herzen
Dein lieber Günter
Deine liebe Tochter Silke mit Familie
Dein lieber Sohn Frank mit Familie
Deine Schwester Gretel
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Sonnabend, dem 14. März 2026, um 11 Uhr auf dem Friedhof in Dommitzsch statt. Von Blumen und Gestecken bitten wir Abstand zu nehmen.

Dommitzsch, im Januar 2026

Bestattungshaus Eulitz

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Onkel, Schwager und Cousin

Siegfried Kiehlmann
geb. 4.9.1935 gest. 27.1.2026

Du bleibst in unseren Herzen
Deine liebe Ehefrau Gertrud
Deine liebe Nichte Heidrun
mit Timo und Sebastian
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 25. Februar 2026, um 13 Uhr auf dem Friedhof in Elsnig statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab sowie Blumen und Gestecken bitten wir Abstand zu nehmen.

Elsnig, im Januar 2026

Bestattungshaus Eulitz

Fürchte Dich nicht, denn ich habe Dich erlöst, ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen. Du bist mein.

Norbert Seewald
* 13.06.1938 † 24.01.2026

Traurig lassen wir Dich gehen und begleiten Dich mit all unseren Gedanken und Gebeten.

In liebevoller Erinnerung
Seine Roswitha
Tochter Anne-Kathrein mit Uwe
Tochter Bettina und Maik
Sohn Michael und Sandra
Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 14.02.2026 um 13 Uhr auf dem Friedhof in Wildschütz statt.
Von Blumenzuwendungen und Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

Wildschütz, im Januar 2026

Weinert Bestattungen GmbH

DANKSAGUNG

Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt die Qual der Erinnerung in eine stille Freude.

Kerstin Scharsig
geb. Bader
1964 – 2025

Wir danken dem Bestattungshaus Böhme für die einfühlsame und professionelle Begleitung sowie recht herzlichen Dank an „Heidi's Blumenstübchen", die mit dem wunderschönen Blumenschmuck uns Trost und Wärme geschenkt hat.

Ein besonderer Dank gilt unseren engsten Freunden, die uns in dieser schweren Zeit zur Seite standen. Ohne euch wäre vieles nicht möglich gewesen. Eure Nähe, eure Stärke und euer Dasein haben uns Halt gegeben.

Danke für jede Umarmung, jeden Händedruck, jeden Blick auch ohne Worte und für jedes Zeichen der Verbundenheit, das uns gezeigt hat, dass wir nicht alleine sind. All dies hat uns Kraft gegeben und wird unvergessen bleiben.

Pauline Scharsig und Lutz Weber mit Familien

Belgern, im Februar 2026

Bestattungshaus Böhme

DANKSAGUNG

Es ist uns ein Herzensbedürfnis, allen Dank zu sagen, die unseren lieben Verstorbenen

Horst Bauch

im Leben achteten und im Tode ehrten.

Vielen Dank für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift und Geldzuwendungen.

Danken möchten wir auch dem Redner Herrn Hausmann und den Mitarbeitern der Weinert Bestattungen GmbH Torgau sowie der Gärtnerei Hennig GmbH für die liebevolle Unterstützung.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Tochter Sylke mit Familie
Dein Enkel Ben

Großwig, im Januar 2026

Weinert Bestattungen GmbH

Vorhaben für LEADER einreichen

SÄCHSISCHES ZWEISTROMLAND-OSTELBIEN fördert Projekte

LANDKREIS. Ab 9. Februar können wieder Vorhaben im Rahmen des EU-Förderprogramms LEADER eingereicht werden. Die Frist zur Bewerbung endet am 13. April, eventuelle Nachbesserungen sind bis zum 4. Mai möglich. Antragsteller können Privatpersonen, Vereine, Kommunen, Kirchgemeinden oder Unternehmen sein. **Als Förderbudget (an Vorhabenträger auszuzahlende Zuschüsse) ist für folgende Handlungsfelder ausgeschrieben:**

- Wirtschaft und Arbeit: 100.000 Euro
- Tourismus und Naherholung: 200.000 Euro
- Grundversorgung und Lebensqualität: 260.000 Euro
- Bildung: 150.000 Euro
- Natur und Umwelt: 90.000 Euro
- Aquakultur und Fischerei: 270.000 Euro

Für das Handlungsfeld Wohnen stehen aktuell keine Mittel bereit. Nähere Informationen sowie die Antragsformulare finden Sie auf der Webseite www.zweistromland-ostelbien.de **PM**

Für Antragsteller besteht die Beratungspflicht durch das Regionalmanagement, dazu bitte einen Termin vereinbaren. Kontakt: Regionalmanagement Sächsisches Zweistromland-Ostelbien c/o PLA.NET Sachsen GmbH, Straße der Freiheit 3 in 04769 Mügeln, Ortsteil Kemmlitz; Telefon 034362 379900, E-Mail: post@zweistromland-ostelbien.de oder Webseite: www.zweistromland-ostelbien.de

STELLENANGEBOTE

Escort-Agentur
sucht Damen jeden Alters bei freier Zeiteinteilung und gutem Verdienst.
✆ 0176 / 22152212

Spielhalle Torgau
Wir suchen Verstärkung
Servicemitarbeiter (m/w/d)
in Vollzeit/Teilzeit gesucht
Tel. 01520-864 5547
Kathrin.Pohl@syska-gruppe.de
Güterbahnhofstr. 11 b

Moderne Zahnarztpraxis im Landkreis Wittenberg sucht ab sofort
ZFA (m/w/d)
mit Interesse an den Bereichen Qualitäts-/ Hygienemanagment und Kinderprophylaxe
Gerne in Vollzeit. Teilzeit ist jedoch nicht ausgeschlossen.
Bewerbungen bitte an **mail@zahnaerzte-pretzsch.de**

Medizinische Fachangestellte (w/m/d) oder Gesundheits- und Krankenpfleger*in
mit Wunsch auf eine Veränderung gesucht.
Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) motivierte(n) neuen Mitarbeiter(in) zur Verstärkung des Teams unserer Hausarztpraxis.
Wir suchen:
- abgeschlossene Ausbildung zur/ zum MFA o. vergleichbare Qualifikation
- selbstständiges und zielorientiertes Arbeiten
- sicheres, freundliches und kommunikatives Auftreten mit Teamgeist
- sehr gern Erfahrungen in organisatorischen Belangen einer Arztpraxis und im Abrechnungswesen
- möglichst gute Englischkenntnisse

Wir bieten:
- familiäres, angenehmes Arbeitsklima
- leistungsgerechte Vergütung
- flexibles und selbstständiges Arbeiten

Prof. Dr. med. Thomas Frese & Dr. med. Maximilian Heitzer MVZ Träger GbR
Platz der Freundschaft 6
04860 Torgau
Tel.: 03421/704342
Fax: 03421/704367
E-Mail: info@hausarzt-torgau.com

Ausbildungen kennenlernen

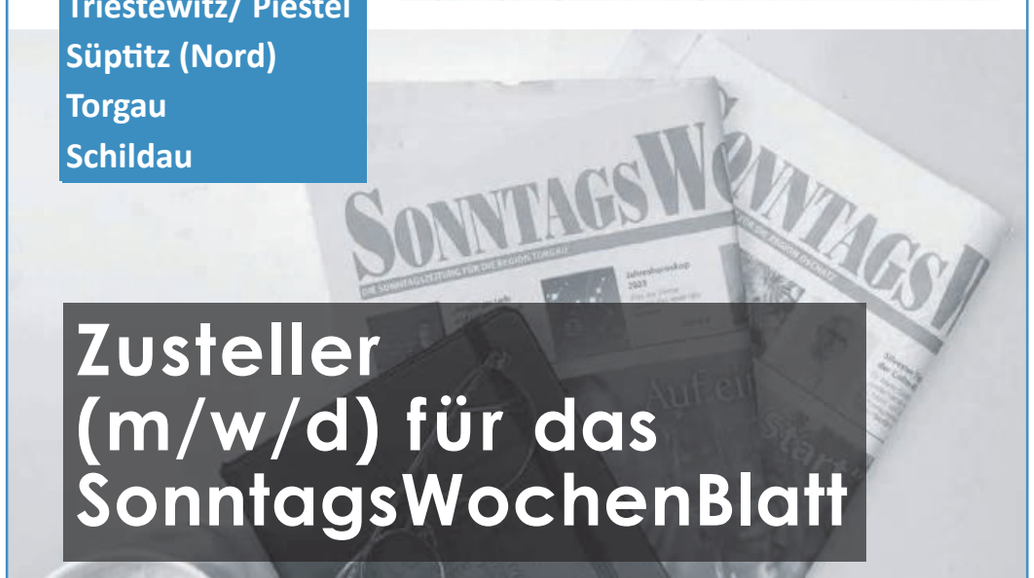
TORGAU. Am Samstag, 21. März 2026, lädt die Medizinische Berufsfachschule des Kreiskrankenhauses Torgau **von 9 bis 12 Uhr** alle Pflegeinteressierten, Schüler*innen und Eltern herzlich zum Tag der offenen Tür ein. Lernen Sie unsere Ausbildungen zur Krankenpflegehilfe und generalistischen Pflegefachkraft sowie unsere Kooperationspartner kennen – bringen Sie gern Ihre Bewerbungsunterlagen mit und nutzen Sie die Gelegenheit, sich zu informieren und Praktika direkt vor Ort zu vereinbaren. **SWB**

Berufliche Zukunft sichern

TORGAU. Wie fühlt es sich an, wenn Lernen wirklich Sinn macht? Wer seine berufliche Zukunft in sozialen oder therapeutischen Berufen sieht, ist herzlich eingeladen zum **Tag der offenen Tür an den Heimerer Schulen Torgau am Samstag, 21. März , von 9.30 bis 13 Uhr in der Schlossstraße 26 in Torgau.** Besucherinnen und Besucher erhalten Einblicke in die Fachoberschule für Gesundheit und Soziales sowie in Ausbildungsberufe wie Pflege, Ergotherapie, Sozialassistenz und Erziehung. Lehrkräfte und Auszubildende informieren persönlich über Inhalte, Praxisnähe und den Schulalltag. Mitmachstationen, Workshops und individuelle Beratung bieten Raum zum Ausprobieren und Fragenstellen. **SWB**

Für das Gebiet:
Triestewitz/ Piestel
Süptitz (Nord)
Torgau
Schildau

SONNTAGSWOCHENBLATT



Zusteller (m/w/d) für das SonntagsWochenBlatt

Sie sind Azubi, Student, Rentner, arbeitssuchend oder interessiert an einem Zuverdienst?
Dann haben wir genau das Richtige für Sie.

Wir bieten Ihnen:
- Zustellgebiet in Wohnortnähe
- sicheres und regelmäßiges Einkommen
- eine Nebentätigkeit auf geringfügiger Basis
- eigenverantwortliches Arbeiten und flexible Zeiteinteilung am Wochenende

Sie sind:
- volljährig
- zuverlässig und pünktlich

Bewerben unter:
- sofort.bewerben@lokalboten.de
- Tel.: 0341/21 81 32 70
- MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH Druckereistr. 1, 04159 Leipzig

Mit Herz und Engagement

Leben lassen sich mit einer BLUTSPENDE retten

LANDKREIS. Wer ein Ehrenamt ausübt, der engagiert sich freiwillig und unentgeltlich, um das Gemeinwohl zu fördern und dadurch den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Die Ausübung eines Ehrenamts innerhalb einer Gliederung des Deutschen Roten Kreuzes kann in unterschiedlicher und sehr vielfältiger Form erfolgen. So stellt auch eine uneigennützige DRK-Blutspende ein Ehrenamt dar. Neben der oftmals lebensrettenden Spende von einem halben Liter Blut, bedeutet der Einsatz auch einen Zeitaufwand von rund einer Stunde, für den der oder die Spendende keine finanzielle Aufwandsentschädigung erhält. Aber auch für die Unterstützung rund um die Planung und Durchführung von Blutspendeaktionen sind ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in den Städten, Dörfern und Gemeinden herzlich willkommen! In dem Blutspende-Podcast „500 Milliliter Leben“, erzählt ein Ehepaar in der Episode „Mit Herzblut dabei – Ehrenamt bei der Blutspende“ über sein ganz persönliches Engagement, seine Aufgaben und das Glücksgefühl, das die Ausübung des Ehrenamtes ihm verschafft. Die Übernahme eines Ehrenamts in der DRK-Blutspende ist auch ohne eine Mitgliedschaft im DRK möglich. Art und Umfang der Einsätze können selbstverständlich selbst bestimmt werden. Jeder ist willkommen! Unter: https://www.blutspende.de/podcast kann man hören, was wichtig ist. Allein in Sachsen führt der gemeinnützige DRK-Blutspendedienst Nord-Ost jährlich weit über 3.400 Blutspendeaktionen durch, um die lückenlose Patientenversorgung mit Blutpräparaten in der Region an 365 Tagen im Jahr 24/7 zu gewährleisten. **PM**

Blutspenden ist auch ein Ehrenamt. Foto: PR

Alle DRK-Blutspendetermine unter https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/ Für alle DRK-Blutspendetermine wird um eine Terminreservierung gebeten, die online oder telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 sowie über den Digitalen Spenderservice www.spenderservice.net erfolgen kann. Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!

Im Landkreis Nordsachsen fehlen 600 Wohnungen

PESTEL-INSTITUT: Neubau läuft nur mit angezogener Handbremse

LANDKREIS. Mangelware Wohnung: Der Landkreis Nordsachsen hat ein Wohnungsdefizit. Aktuell fehlen rund 600 Wohnungen. Gleichzeitig stehen im Landkreis Nordsachsen 5.310 Wohnungen bereits seit einem Jahr oder länger leer. Wer eine Wohnung sucht, sollte sich darauf aber keine Hoffnungen machen: Wohnungen, die lange Zeit leer stehen, gehen kaum wieder in die Vermietung. Die Zahlen für den Landkreis Nordsachsen gehen aus der aktuellen regionalen Wohnungsmarkt-Untersuchung hervor, die das Pestel-Institut gemacht hat. Die Wissenschaftler haben dabei den Wohnungsbestand, die Bevölkerungsentwicklung sowie Prognosen für den Arbeitsmarkt und die Beschäftigung im Landkreis Nordsachsen analysiert.

Katharina Metzger, Präsidentin des Baustoff-Fachhandels. Foto: PR

PRO JAHR 240 NEUE WOHNUNGEN

„Vom Arbeitskräftebedarf über die Geburten bis zu den Sterbefällen: Es wird sich im Landkreis Nordsachsen eine Menge tun – und auf dem Wohnungsmarkt tun müssen. Das bedeutet konkret: In den nächsten fünf Jahren müssen rund 240 neue Wohnungen im Landkreis Nordsachsen gebaut werden – und zwar pro Jahr“, sagt Matthias Günther. Der Chef-Ökonom des Pestel-Instituts hält dieses Wohnungsbaupensum im Landkreis Nordsachsen für machbar. So habe es im ersten Halbjahr dieses Jahres nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) 214 Baugenehmigungen für neue Wohnungen im Landkreis Nordsachsen gegeben. „Das könnte reichen, um den Wohnungsbedarf zu decken“, so Matthias Günther. Dazu dürfe es mit den Baugenehmigungen „jederzeit bergauf, aber nicht mehr bergab gehen“. Außerdem sei eine Baugenehmigung zunächst nur eine geplante Wohnung auf dem Papier. Für den Leiter des Pestel-Instituts gibt es ein effektives Instrument, das den Wohnungsbau in Fahrt bringen würde: „Dringend notwendig ist günstiges Baugeld. Der Bund muss ein Zins-Programm auflegen: Maximal zwei Prozent Zinsen – teurer darf die Finanzierung beim Wohnungsbau nicht sein. Dann wären deutlich mehr private Bauherren, aber auch Investoren endlich wieder in der Lage, neue Wohnungen zu bauen.

ENDLICH DEN TURBO STARTEN

Vor allem würde das schnell einen Effekt bringen: Mit einem Niedrigzins-Baugeld würde der Bund einen wirklichen Turbo für den Neubau von Wohnungen starten“, ist der Chef-Ökonom des Pestel-Instituts überzeugt. Die Wissenschaftler haben die regionale Wohnungsmarkt-Analyse im Auftrag des Bundesverbandes Deutscher Baustoff-Fachhandel (BDB) durchgeführt. Dessen Präsidentin fehlen klare Signale – Anreize, die kurzfristig wirken: „In Sachen Wohnungsbau passiert bei der neuen Bundesregierung zu wenig. Nur das Schlagwort ‚Wohnungsbau-Turbo‘ geistert seit Monaten durch die Republik. Doch von einem ‚Turbo‘ kann keine Rede sein. Die Maßnahmen wirken nur mittel- bis langfristig. Jedenfalls ist von dem versprochenen ‚Turbo-Effekt‘ im Landkreis Nordsachsen und auch sonst nirgendwo etwas zu merken“, sagt Katharina Metzger.

WOHNUNGSBAU ALS KONJUNKTURMOTOR

Dabei sei der Wohnungsbau ein wichtiger Motor der Binnenkonjunktur: „Läuft der Wohnungsbau, dann läuft auch die Wirtschaft. Deshalb ist es höchste Zeit, dass Bundeskanzler Merz den Wohnungsbau jetzt zur Chefsache macht“, fordert die Präsidentin des Baustoff-Fachhandels. Passiere nichts, dann sacke der Neubau weiter ab. Schon jetzt verliere der Bau Tag für Tag Kapazitäten: „Bauunternehmen gehen in die Insolvenz. Bauarbeiter verlieren ihre Jobs“, so Metzger. Außerdem sei das Bauen zu kompliziert und zu teuer geworden, kritisiert der Baustoff-Fachhandel. Ein Punkt, den auch das Pestel-Institut unterstreicht: „Deutschland muss dringend wieder einfacher bauen. Wenn der Bund alle Auflagen und Vorschriften der letzten zehn Jahre komplett zurücknehmen würde, dann könnten im Landkreis Nordsachsen ziemlich schnell wieder deutlich mehr und deutlich günstigere Wohnungen gebaut werden. Und zwar Wohnungen mit einem guten Standard. Manchmal ist weniger eben mehr“, sagt Matthias Günther. Der Chef des Pestel-Instituts wirft dem Bund vor, dem Wohnungsbau „zehn Jahre lang durch immer schärfere Gesetze und Verordnungen viel unnötigen Ballast zugemutet zu haben“. Das habe die Kosten im Wohnungsbau und damit auch die Mieten regelrecht nach oben getrieben, so der Bundesverband Deutscher Baustoff-Fachhandel. „Vor allem völlig überzogene Energiespar-Auflagen beim Neubau haben unterm Strich für die Umwelt wenig gebracht, das Wohnen aber enorm viel teurer gemacht“, sagt BDB-Präsidentin Katharina Metzger. **PM**

Das ist das Haus vom Nikolaus: Im Landkreis Nordsachsen fehlen Wohnungen. Und das nicht zu knapp. Foto: PR

Sie suchen neue Mitarbeiter?
Eine Anzeige im SONNTAGSWOCHENBLATT kann Ihnen dabei helfen.
Unser Mediaberater freut sich auf Ihr Interesse und unterbreitet Ihnen gern ein Angebot.

Ich bin für Sie da.
Carsten Brauer
Tel. 03421 721047 oder 0171 4736999
E-Mail: brauer.carsten@sachsen-medien.de

MARKT AM SONNTAG

Gekommen, um zu bleiben

Die **INVASION DER ARTEN** schreitet auch in unseren Gefilden voran

LANDKREIS. Sie haben klangvolle Namen und stammen aus fernen Ländern. Und sie kommen, um zu bleiben. Invasive Arten wie Ameisen aus dem Mittelmeerraum oder Käfer aus Asien erobern hierzulande – begünstigt durch Klimawandel und Globalisierung – immer mehr Gärten, Dachböden, Keller und Gewerbeflächen. Doch was können wir dagegen tun? Während sich in den vergangenen Jahren das Auftreten klassischer Schädlinge saisonal gut vorhersagen ließ, wächst die Zahl neuer, gebietsfremder Arten stetig. Immer häufiger sehen sich Privathaushalte, Kommunen oder Unternehmen mit Schädlingen konfrontiert, die vorher keine Rolle spielten. Begünstigt unter anderem durch milde Winter, internationale Reisen und den globalen Handel finden sie den Weg zu uns.

Gefräßiger Neuling: der Japankäfer. Foto: © unsplash/Leslie Saunders

ABWARTEN IST KEINE OPTION

Invasive Arten sind hoch anpassungsfähig, haben in der neuen Heimat wenig natürliche Feinde und können sich daher schnell ausbreiten. Dabei verdrängen sie heimische Insekten, können die Bausubstanz von Gebäuden beschädigen, gefährden Bestäuber-Populationen und übertragen im schlimmsten Fall sogar Krankheitserreger. Für Privatpersonen sind sie oft ein großes Ärgernis, für Unternehmen und öffentliche Einrichtungen aber ein nicht zu unterschätzender wirtschaftlicher, ökologischer und hygienischer Risikofaktor.

NEUE SCHÄDLINGE, NEUE RISIKEN

Besonders auffällig ist die als Superameise bezeichnete Tapinoma magnum. Die ursprünglich im Mittelmeerraum verbreitete Art taucht immer häufiger in Süddeutschland auf. Die Tiere bilden große Kolonien, bevorzugen warme, versiegelte Bereiche und nisten sich unter Terrassenplatten, in Rollladenkästen oder Technikschächten ein. Problematisch wird es vor allem dann, wenn die Ameisen Kabelanlagen beschädigen oder in Wohn- und Arbeitsräume vordringen. Ein weiteres Beispiel ist der Japankäfer (Popillia japonica), eine Art, die seit einigen Jahren in Europa unter Beobachtung steht und von der einzelne Tiere mittlerweile auch in Süddeutschland nachgewiesen wurden. Der ursprünglich aus Ostasien stammende Käfer schädigt im Larvenstadium Wurzeln, als erwachsenes Tier befällt er Blätter und Blüten von über 300 Pflanzenarten – darunter Obstbäume und Weinreben, aber auch zahlreiche Zierpflanzen; eine Gefahr sowohl für Privatgärten und Parks als auch für landwirtschaftliche Betriebe. Auch die Asiatische Hornisse (Vespa velutina) stellt ein wachsendes Problem dar, denn sie jagt Honigbienen. Seit März 2025 ist sie auf europäischer Ebene als invasive Art gelistet. Weil eine vollständige Verdrängung als nicht mehr realistisch gilt, verfolgt die EU nun einen Managementansatz: Das heißt, Vorkommen sollen erfasst, Bestände begrenzt und Auswirkungen auf heimische Ökosysteme möglichst minimiert werden. Fast schon eine alte Bekannte ist die Asiatische Tigermücke (Aedes albopictus), die sich inzwischen fest in Teilen Südwestdeutschlands etabliert hat. Als möglicher Überträger von Tropenviren ist sie eine Gesundheitsgefahr, vor der sich nicht nur Reisende, sondern auch öffentliche Einrichtungen wie Pflegeheime, Kitas oder Sportstätten wappnen müssen. „Invasive Arten verändern unsere Umwelt. Und damit auch das Schädlingsmanagement", erklärt Dr. Christian Klockhaus, Director Science & Technology bei Rentokil Initial.

WORAUF ES JETZT ANKOMMT

Der Experte empfiehlt, Auffälligkeiten im eigenen Umfeld ernst zu nehmen. Wer etwa ungewöhnlich viele Insekten in der Nähe von Fugen, Fassaden oder technischer Infrastruktur beobachtet, sollte sich schnell an einen professionellen Schädlingsbekämpfer wenden. Denn bei invasiven Arten gibt es strenge gesetzliche Regelungen, die das selbstständige Eingreifen von Laien häufig gänzlich verbieten. **SWB**

Mehr Infos online unter: www.rentokil.com/de/schaedlingsbekaempfung

Ein Vortrag über den größten Fluss Europas

MULTIMEDIASHOW ÜBER DIE WOLGA im Kulturhaus Torgau am 15. Februar

Typisch russische Fenster an den Häusern in den Städten und Dörfern an der Wolga. FOTO: PRIVAT

TORGAU. Die Wolga ist Gegenstand einer Multimediashow **am Sonntag, 15. Februar, ab 17 Uhr im Kulturhaus Torgau.** Der studierte Opern- und Chansonsänger Thomas W. Mücke und seine Frau Nina zeigen in brillantester Bildqualität und einzigartiger Synthese von Wort, Gesang und Musik den faszinierenden russischen Strom und beleuchten die Menschen an ihrem Ufer. Russland ist ein riesiges Land – 50 Mal größer als Deutschland. Über drei Millionen Flüsse durchfließen die Föderation – doch der geliebteste ist die Wolga. Sie ist ein Gigant von über 3.500 Kilometer – der größte Fluss Europas. Ob der „Goldene Ring" mit den unzählig vergoldeten Kuppeln, die von der Macht der russischen Kirche künden, ob die riesigen Seen und Wälder oder die faszinierenden Städte wie Nischni Nowgorod, wo einst die Weltpreise für Pelze und andere Luxusartikel bestimmt wurden, oder Kazan, die Stadt der Urahnen Dschingis Khan's und der immer mehr werdenden Moscheen. In Samara künden noch wenige Zeugen von der Zeit, wo Millionen Wolgadeutsche gute und schlechte Zeiten hatten – schließlich Wolgograd, die jedem als Schicksalsstadt Stalingrad bekannt ist. Den Schlussakkord wird das Wolga-Delta setzen, wo Millionen Lotosblüten einem den Abschied schwer machen. Zuvor geht es noch mit der Motocross-Maschine durch die kalmückische Wüste, um Wildpferde und Kamele fotografisch „zu jagen". **SWB**

Tickets und Infos unter www.kulturhaus-torgau.de oder Telefon: 03421 70140, oder online unter reservix.de

TIPPS UND TERMINE

Mit Genuss und Geschichte

TORGAU. Eine Erlebnisführung zum Frauentag am **Sonntag, 8. März, ab 15 Uhr** offeriert im Stadtmuseum Torgau unter dem Motto: „Staunen – schmecken – genießen" Genuss mit Geschichte. In 90 unterhaltsamen Minuten dreht sich alles um Schokolade aus Sachsen sowie um Geschichten zu Torgauer Kneipen und Geschäften mit Verkostungen. **SWB**

Kartenverkauf im Museum in der Wintergrüne 5, telefonische Bestellungen unter 03421 70336.

Familientag im Museum Torgau

TORGAU. Am **Sonntag, 15. Februar, um 15 Uhr** werden Familien ins Museum Torgau eingeladen. Es wird kindgerecht durch die aktuelle Sonderausstellung „Tri Tra Trullala – Treffen der Kasperpuppen in Torgau" geführt, es kann selbst Puppentheater gespielt werden und es wird gepuzzelt. Wer möchte, kann sich eine kleine Kasperpuppe selbst gebastelt und mit nach Hause genommen werden.

Achtung! Die Erlebnisführung „Genuss und Geschichte" am Samstag, 14. Februar, ist ausverkauft. Ein weiterer Termin wird bekanntgegeben. **SWB**

Die Seilschaft unplugged

DÖBELN. Gegen den Strom – Die Seilschaft die Band von Gundermann spielt unplugged am **Freitag, 6. Februar, ab 20 Uhr** im Volkshaus Döbeln. Nach sieben Jahren geht „Die Seilschaft" wieder auf Akustik-Tour. In Zeiten des Wandels und neuer Herausforderungen, verknüpft die Band einmal mehr sehr geschickt den Geist der Vergangenheit mit dem Credo der Gegenwart. Unplugged und ohne Schnickschnack. Die Seilschaft unplugged: authentisch und ganz nah. **SWB**

Tickets online über www.eventim.de

Frauentagsfeier in Dreiheide

WEIDENHAIN. Am **Samstag, 7. März**, lockt eine Frauentagsfeier für alle Frauen aus der Gemeinde Dreiheide und darüber hinaus ab 18.30 Uhr (Einlass: 18 Uhr) in die Turnhalle der Grundschule nach Weidenhain. Im Eintrittspreis enthalten ist ein Glas Sekt und ein kleiner Imbiss. **SWB**

Reservierungen und das Anmelden der Mitfahrmöglichkeiten bei Frau Richter, Telefon 03421 714466 oder 0174 2464159.

Gut Blatt! allen Skatfreunden

GROßTREBEN. Der SV Grün-Weiß 1924 Großtreben e.V. richtet am **Samstag, 7. Februar, ab 14 Uhr** ein Skatturnier für Jedermann aus. Gespielt werden ab 14 Uhr im Sportlerheim Großtreben zwei Serien a 48 Spiele. Der Einsatz beträgt zehn Euro, Anmeldungen sind direkt am Turniertag bis 13.45 Uhr vor Ort möglich. Der Veranstalter wünscht allen Teilnehmenden: Gut Blatt! **SWB**

Ausstellung von Ina Bär

TORGAU. Monadigespräche – Malerei ist der Titel der Ausstellung in der Gläsernen Galerie der Torgauer Wohnstätten GmbH mit Ina Bär. Die Vernissage zur Ausstellung beginnt **am Samstag, 14. Februar, um 14 Uhr**. Liebevoll nennt Ina Bär ihre Stifte, Pinsel und Farben Monadi – ein Name für jene Vielzahl an Malutensilien, deren Bestimmung es ist, im lebendigen Spiegel des Universums in der Wechselwirkung aller Dinge den bloßen Erscheinungen Gestalt zu geben. Die Bilder können käuflich erworben werden. **SWB**

Zwei Dörfer mit Geschichte

MELPITZ. Unter dem Motto: „Zwei Dörfer und unzählige Geschichten" lädt der Ur-Klitzschener Eckhard Baumbach zu einer unterhaltsamen Buchlesung am **Freitag, 27. Februar, ab 19 Uhr** ins Dorfgemeinschaftshaus Melpitz ein. Im Mittelpunkt stehen zwei Dörfer, viele Anekdoten und ein gemeinsames Schmunzeln. Auf Spendenbasis gibt es Getränke. Also: Kommen, Zuhören und Genießen. Eingeladen sind nicht nur die Einwohnerinnen und Einwohner der beiden Dörfer, sondern alle Bücherfreunde. Veranstalter ist die Bibliothek am Storchennest um Martina Kunze und Rosie David. **SWB**

www.facebook.com/sonntagswochenblatt.torgau

Mit einer privaten Anzeige im SONNTAGSWOCHENBLATT

zu Hochzeiten, Geburtstagen oder besonderen Anlässen erreichen Sie viele Menschen.

Wir beraten Sie gern!

Text- und Gestaltungsbeispiele liegen für Sie bereit.

Tel. 03421 721030

IMMOBILIENMARKT

IMMOBILIENVERKAUF

ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE

IHRE NEUE IMMOBILIENVERWALTUNG
Wir verwalten mit frischem Wind, Kompetenz und Zuverlässigkeit.
WEG · Mehrfamilienhäuser · Sondereigentum · Gewerbe
OHLIS IMMOBILIEN
03421-7386077 • Guido Ohlis (Inh.) • info@ohlis-immobilien.de

BAUEN & WOHNEN / BAUMARKT

Kunstschmiede aus Polen:
Tore, Zäune, Geländer, Torantriebe. Ohne Zwischenhändler! Vereinbaren Sie kostenlosen Termin vor Ort!
0151/25 56 51 85 oder info@stahl-db.de
Internetseite: stahl-db.de

DIENSTLEISTUNGEN

ZUREK UMZÜGE
Wir machen Ihren Möbeln Beine!
Spedition ZUREK GmbH
Niederlassung Torgau
Prager Straße 1
04860 Torgau
03421-712909
Umzüge - Transporte - Montage - Küchenumbau
torgau.zurek-umzuege.de

KRAFTFAHRZEUGMARKT

Holztreppen, PVC-Fenster nach Maß, Carports u. Blechdächer aus Polen, Tel. 0048603390538. Wir sprechen Deutsch.

KFZ GESUCHE

WOHNMOBILE/-WAGEN

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de

MOTORRÄDER/ZWEIRÄDER

Su. Simson + MZ's, Mopeds + Motorräder+Teile sow. Trabant gg.Bargeld 015771820438

BEKANNTSCHAFTSANZEIGEN

ER SUCHT SIE

Er, 42 Jahre, schlank, sympathisch, naturverbunden, bodenständig, sucht liebevolle Frau. Chiffre-Nr. Z 2308, SWB Torgau, Elbstr. 3, 04860 Torgau

Mehr Aufmerksamkeit für Ihre Anzeige!

MARKTPLATZ

WERKZEUGE ANKAUF/VERKAUF

Su. Hirschgeweih, Abwurfstangen u. Reh. Tel. 0163 8118894

KUNST- UND SAMMLERMARKT

Antiquitäten am Schloss Torgau, Ingo Henjes,
Ihr Fachmann für Nachlässe, Sammlungen und antike Einzelobjekte, Ankauf, Versteigerung, Wertgutachten, seriöse Bewertung u. a.,
0172 3414054,
info@antik-henjes.de

Biete 3 to auflaufgebremsten 2-Seitenhydraulik-Kipper zu sehr günstigen (VB) Preis an. Bordwände sind leicht reparaturbedürftig. Weiterhin biete ich 8 Frühbeetfenster, 1,00 x 1,50 m ebenfalls zu günstigen Preis (VB) an. Tel. 0157 56038041

Interaktiver Vortrag

OSCHATZ. Gesunde Ernährung ist wichtig – aber reicht sie aus, um den Körper mit allen Nährstoffen zu versorgen? Dieser Frage geht der interaktive Vortrag „Vitamine von A bis Zink“ am **Dienstag, 10. Februar, um 16 Uhr** im Landratsamt Nordsachsen am Verwaltungsstandort Oschatz in der Friedrich-Naumann-Promenade 9, Raum 120 nach. Er verbindet aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse mit einem realistischen Blick auf den Alltag. So wird beispielsweise gemeinsam herausgearbeitet, warum es trotz gesunder Ernährung zu Mikronährstoffmängeln kommen kann und wann Nahrungsergänzungsmittel sinnvoll sind. **SWB**

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Um Anmeldung per E-Mail an KISS@lra-nordsachsen.de oder telefonisch unter 03421 758-6357 wird gebeten.

Die Welthits von ABBA

ANZEIGE

Revivalband Abalance spielt am **7. FEBRUAR IM KULTURHAUS TORGAU**

TORGAU. De Band **„Abalance“** gilt als eine der dienstältesten ABBA-Revivalbands überhaupt. **Am Samstag, 7. Februar,** kommt sie **ab 19.30 Uhr ins Kulturhaus Torgau**. Die Band zeichnet sich durch mitreißende Shows aus, ihre Gastspiele führten sie von der Ostsee bis zum Bodensee und in den Friedrichstadtpalast Berlin. Natürlich sind es die Damen, welche die Bühne verzaubern. Die Sängerinnen, die im wahren Leben Schwestern sind, moderieren warmherzig und dramaturgisch wohlüberlegt – eine Show, die nicht nur unter die Haut, sondern generationsübergreifend direkt ins Herz geht. Freuen Sie sich auf eine repräsentative Mischung aus fast allen Hits der legendären Schweden. **PM**

Die ABBA-Coverband Abalance besticht mit einer großen Bühnen-Präsenz und Authentizität. Foto: PR

(Ver)Führungen am Valentinstag

GESCHICHTE(N) DER LIEBE auf Schloss Hartenfels in Torgau

Romantische Stimmung auf Schloss Hartenfels am Valentinstag.
Foto Schloss: Bernd Blume; Montage: LRA/Schneider

TORGAU. Zum **Valentinstag am Samstag, 14. Februar,** offeriert der Kulturbetrieb Schloss Hartenfels in Torgau wieder kurzweilige Führungen durch die Geschichte(n) der Liebe in Zeiten der arrangierten Ehe. Mit einem Glas Sekt in der Hand tauchen die Besucherinnen und Besucher in das Leben der Paare ein, die vor Hunderten von Jahren auf Schloss Hartenfels lebten oder heirateten. Vermittlerin Stefanie Molnar erzählt glückliche, tragische, kuriose und vertraute Geschichten über das fürstliche Eheleben und verrät die Geheimnisse des „Frauenzimmers“, in welchem die Kurfürstin, ihre Damen und Jungfrauen nach ganz eigenen Regeln lebten. Die einstündigen Führungen **beginnen um 15 und 16.30 Uhr** - Treffpunkt Ausstellungskasse Flügel D. **SWB**

Vorherige Anmeldung unter www.schloss-hartenfels.de/veranstaltungen erforderlich.
Der Eintritt inklusive einem Glas Sekt oder Saft kostet 7,50 Euro

Kaspertheater für Erwachsene

„GEVATTER TOD ODER KASPER ALS DOKTOR“ wird im Museum Torgau aufgeführt

TORGAU. Begleitend zur aktuellen Sonderausstellung „Tri Tra Trullala – Treffen der Kasperpuppen in Torgau“ wird es **am Freitag, 13. Februar, um 19 Uhr** einen einmaligen Höhepunkt geben. Das Kaspertheater Jacob Simon aus Halle spielt das Stück „Gevatter Tod oder Kasper als Doktor“. **Worum geht es?** Von seinem Gevattersmann, dem Tod, hat Kasper ein wunderkräftig Kräutlein erhalten. Es ist geeignet, jeden Kranken zu heilen, zu dessen Häupten der Tod sich zeigt. Reich und berühmt wird er damit. Sein gutes Herz verleiht ihn aber zu leichtfertigem Umgang mit der lebensspendenden Gabe. Das Wunderkraut muss er nun für immer hergeben. Dafür schenkt ihm der Tod das ewige Leben, damit uns Kasper allzeit die Wahrheit sagen kann in fröhlichen Worten. Gespielt wird in wunderschönen, kunstvoll hergestellten Puppen, die Frieder Simon und seine Frau Barbara in Eigenregie hergestellt haben. Weitere Puppen der beiden Künstler sind in der Ausstellung zu sehen, die man sich vor oder nach der Aufführung anschauen kann. „Wir möchten mit der Aufführung an die alte Tradition der Puppenspieler anknüpfen, die vor vielen Jahrzehnten von Ort zu Ort gezogen sind und in den Gasthöfen im Saal nachmittags für Kinder und abends für Erwachsene gespielt haben“, so Museumsleiterin Cornelia König abschließend. **SWB**

Das Kaspertheater Jacob Simon aus Halle spielt am 13. Februar um 19 Uhr das Stück „Gevatter Tod oder Kasper als Doktor“ im Museum Torgau. FOTO: PRIVAT

Karten sind ab sofort im Museum Torgau erhältlich.

Keine Langeweile!

ABWECHSLUNGSREICHES PROGRAMM verschiedener Akteure in den Winterferien

TORGAU. Vom 9. bis zum 22. Februar wartet in Torgau ein abwechslungsreiches Ferienprogramm auf Kinder und Jugendliche. Ob AquaCamp im Aquavita Torgau, Kochen am Feuer und Wikinger-Thementage im Jugendtreff Nordwest oder gemeinsames Backen, Töpfern und Kerzengießen in der Bastion 7 – jeden Tag ist etwas anderes los. Auch das Schloss Hartenfels lockt mit verschiedenen Angeboten, z.B. mit der Familienführung „Kein Ketchup für den Kurfürsten“, während es im Stadtmuseum um Renaissancemode zum Anprobieren geht. In der Jugendherberge startet das English Camp Academy of Magic. **SWB**

Wer die Wahl hat, hat die Qual – das komplette Ferienprogramm ist zu finden unter www.torgau-tourismus.de

In der Bastion 7 in der Kleinen Feldstraße 7 in Torgau wartet in den Winterferien viel Abwechsung.
Foto: Volkssolidarität

Europäische Winter-Akademie

TORGAU. In der Zeit **vom 8. bis 13. Februar** findet auf Schloss Hartenfels in Torgau die Europäische Winter-Akademie für junge Sängerinnen und Sänger – das Pendant der Internationalen Sächsischen Sängerakademie im Sommer statt. Bei zwei Konzerten können sich interessierte Gäste ein Bild vom Können der Teilnehmenden verschaffen: Am **Mittwoch, 11. Februar, ab 19 Uhr** im Festsaal des Torgauer Rathauses und am **Freitag, 13. Februar, um 19 Uhr** das Abschlusskonzert im Plenarsaal des Schlosses Hartenfels. Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei, um eine Spende wird gebeten. **Bitte vormerken!** Die nächste Internationale Sängerakademie im Sommer findet vom 11. bis 19. Juli statt. Die Meisterklasse in diesem Jahr wird von Christiane Iven, Professorin für Gesang geleitet. **SWB**

www.facebook.com/sonntagswochenblatt.torgau

Schlachtfest = Kesseltag 2026
in Mockrehna
SCHLACHTFEST Bachmann 12.02.2026
warme lose Wurstbrühe,
Kesselfrische Leber-, Blut-, Sülzwurst,
Kopffleisch, Rohwurst frisch aus dem Rauch!
& Flecke Eintopf!
(in allen Filialen)
Nur am Donnerstag: 12.02.2026
Reichsstraße 27, Mockrehna, Tel.: 034244/57158

Ticket Galerie LIVE ERLEBEN
ticketgalerie.de
Alle Stars. Alle Tickets.
Ein Shop. Deutschlandweit.
Ticketgalerie in Torgau
im Haus der Presse | Elbstraße 3 | Tel. 03421 721030
Öffnungszeiten: Mo. – Mi.: 8 – 13 Uhr und 14 – 16 Uhr
Do.: 8 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr
Fr. : 8 – 13 Uhr

Zu Ehren Heinz Erhardts

TORGAU. Hans-Joachim Heist präsentiert „Noch'n Gedicht“ – Der große Heinz-Erhardt-Abend **im Kulturhaus Torgau am Samstag, 21. Februar, ab 20 Uhr**. Ein Abend voller Wortwitz, Charme und zeitloser Komik erwartet das Publikum. Mit seinem Erfolgsprogramm „Noch'n Gedicht“ bringt Hans-Joachim Heist den unvergessenen Humor von Heinz Erhardt auf beeindruckende Weise zurück auf die Bühne. **SWB**

Tickets sind im Torgauer Informations-Center sowie online unter reservix.de und eventim.de erhältlich.

Familientag im Museum Torgau

TORGAU. Am **Sonntag, 15. Februar, um 15 Uhr** werden Familien ins Museum Torgau eingeladen. Es wird kindgerecht durch die aktuelle Sonderausstellung „Tri Tra Trullala – Treffen der Kasperpuppen in Torgau“ geführt, es kann selbst Puppentheater gespielt werden und es wird gepuzzelt. Wer möchte, kann sich eine kleine Kasperpuppe selbst gebastelt und mit nach Hause genommen werden. **Achtung!** Die Erlebnisführung „Genuss und Geschichte“ am Samstag, 14. Februar, ist ausverkauft. Ein weiterer Termin wird bekanntgegeben. **SWB**